



Flusskiesel am Ufer: Galerie und Kunstschule – und sie leuchten doch!

(dav) Sie haben die „Lichttaufe“ mit Bravour bestanden: Als Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitag, 12. Oktober 2007, nach der offiziellen Eröffnung der langen Einkaufsnacht unter dem Motto „Waiblingen leuchtet!“ im Beisein Hunderter von Gästen am Remsbogen vor der Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal den „roten Knopf“ drückte, erstrahlten die beiden Gebäude und leuchteten um die Wette, so, wie man es bisher nur aus den Grafiken des Architekturbüros Hartwig N. Schneider kannte. Ein Ruck ging durch die große Schar der Gäste und ein vielstimmiges „Aahhhh!“ erklang voller Begeisterung. Ans

Ufer geschwemmte Flusskiesel, das soll die amorphe Architektur der beiden Kunsttempel versinnbildlichen. Schon jetzt können sich Kunstfreunde auf die Galerie-Eröffnung am 30. Mai 2008 freuen: William Turners „Liber Studiorum“ macht den Auftakt mit Reisebeschreibungen durch Europa. Dass der Bau der Galerie überhaupt ermöglicht werden konnte, sei der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ zu verdanken, betonte der Oberbürgermeister und dankte auch im Namen des Gemeinderats noch einmal herzlich für die großzügige Spende in Höhe von anderthalb Millionen Euro. Lesen und sehen Sie mehr auf den Seiten 4 und 5. Foto: David

„Unternehmertag 2007“ – Oberbürgermeister Hesky berichtet über Investitionen in der Stadt

Waiblinger Firmen geht es besser als im Vorjahr

(dav) Die Unternehmen im Rems-Murr-Kreis befinden sich weiterhin auf Erfolgskurs, die aktuellen Meldungen zur Geschäftslage der Befragten sind „fortlaufend zuversichtlich, der Aufschwung trägt sich zunehmend selbst“ – so hatte es die Bezirkskammer Rems-Murr der Industrie- und Handelskammer jüngst gemeldet. Bei den Erwartungen fürs kommende Jahr zeigten sich Firmeninhaber weiterhin optimistisch. Dieses Ergebnis lässt sich auch auf Waiblinger Unternehmer übertragen: Ihre wirtschaftliche Situation sei „besser“ als im Vorjahr, so schätzten 46 Prozent der 61 befragten ihre Lage ein; im Vorjahr waren es noch 40 Prozent, 2005 sogar nur 27 Prozent. Oberbürgermeister Andreas Hesky, der das „Waiblinger Wirtschaftsbarometer“ beim Unternehmertag 2007 im Haus der Firma Bosch Verpackungsmaschinen vorstellte, zeigte sich darüber sehr erfreut.

Andererseits sei es durchaus erstaunlich, dass acht Prozent der befragten Firmen meinten, ihnen ginge es „deutlich schlechter“ als im Jahr 2006; damals hatten das nur zwei Prozent gemeint, 2005 waren es drei Prozent. Die Einschätzung „etwas schlechter“ nahmen 13 Prozent vor, das sind drei Prozent weniger als im Jahr zuvor; 2005 waren es ebenfalls drei Prozent mehr, die ihre wirtschaftliche Lage für etwas schlechter hielten.

Was den Beschäftigungsstand im aktuellen Jahr angeht, so teilten 49 Prozent der 61 Firmen mit insgesamt 12 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit, sie hätten diesen im Vergleich zu 2006 nicht verändert, 39 Prozent vermeldeten eine Zunahme im Personalstand, zwölf Prozent erklärten, die Anzahl der Mitarbeiter reduziert zu haben.

Sollte es denn in den Firmen strukturelle Probleme geben – könnte die Stadt Abhilfe schaffen? Weitaus mehr als 60 Prozent der befragten Unternehmen meinten „Nein“, die Probleme lägen außerhalb der städtischen Kompetenz, im Jahr davor sagten dies nur knapp 60 Prozent. Auch im „Ordnungsamt“ wurde fleißig daran gearbeitet, den Firmen Widerständen aus dem Weg zu räumen: Kaum noch nennenswert die Prozentzahl in diesem

Aufgabenbereich im Vergleich zu 2006, als noch etwa zwölf Prozent der Unternehmer angaben, das städtische Ordnungsamt sollte sie mehr unterstützen.

Was immer wieder von Firmen „moniert“ wird, die Gäste in der Stadt beherbergen wollen, ist ein Hotel mit Internetanschluss auf den einzelnen Zimmern. Auch darum sei die Stadt nachhaltig bemüht, erklärte Oberbürgermeister Hesky, die Wirtschaftsförderung sei in engen Verhandlungen mit einem Investor, der an der „Hallenbad-Kreuzung“ bereit sei, ein komfortables Drei- bis Vier-Sterne-Haus zu bauen.

Firmen bekunden jetzt schon Interesse an der Galerie Stihl

Ganz besonders erfreut war Andreas Hesky darüber, dass die Verantwortlichen in den Unternehmen großes Interesse daran bekundet hatten, Führungen für Kunden oder auch für die Mitarbeiter durch die künftige Galerie Stihl in Anspruch zu nehmen. 59 Prozent der Firmen wollten dies, was ein außerordentlich hoher Wert sei. Dass in puncto „Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung zur Erweiterung des Kindergarten-Angebots“ das Interesse mit 23 Prozent eher gering war, wertete der Oberbürgermeister als durchaus positives Zeichen:

man sei mit dem umfassenden Angebot der Stadt zufrieden.

Über das „Gesamtangebot“ der Stadt in jüngster Zeit hatte Oberbürgermeister Hesky die Unternehmensvertreter zuvor ausführlich informiert, denn schließlich seien es um die 50 Millionen Euro Gewerbesteuerentnahmen, welche die Stadt dazu befähigten, derartige Investitionen in „schultern“, wie sie es derzeit tue. Vom Einkaufs- und Dienstleistungszentrum am Alten Postplatz und dem „Grünen Ring“ über ein neues Parkleit-System und das Wohnen in neu ausgewiesenen, attraktiven Baugebieten reichte der Bogen bis in das erhoffte Kompetenzzentrum Verpackungs- und Automatisierungstechnik, um dessen Standort sich Waiblingen bemüht, bis zum Eisental III, dem Projekt „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ und zur Verlängerung der Stadtbahn-Trasse von Ludwigsburg bis Waiblingen. Nicht zu vergessen die Galerie Stihl mit Kunstschule, Fortsetzung auf Seite 2

Apothekergärten

Noch bis Ende Oktober offen



Der Waiblinger Apothekergarten unterhalb der Nikolauskirche ist bis Ende Oktober täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen. Das beschauliche und informative Gärtle in unmittelbarer Nähe zum Pfarrgarten und zur „Alten Lateinschule“ mit Blick über die Erlensinsel lädt zum Verweilen und Entspannen ein.

Winterdienst-Konzept weiter verbessert

Tour optimiert – Handstreuung zu zweit in der Kolonne

(red) Auch wenn man derzeit bei goldenem Herbstwetter noch nicht an Schnee und Glätteis erinnert werden möchte, muss bei der Stadt Waiblingen rechtzeitig über den Einsatz des Personals und der Geräte beim Winterdienst nachgedacht werden. Ein neues Winterdienst-Konzept stellte Rainer Thinius, der Leiter der Abteilung Straßen und Stadtwässerung, jüngst in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt vor. Grund, das Konzept zu überarbeiten, waren enorme Streckenzuwächse durch Neubaugebiete und Freiwilligenleistungen in den vergangenen Jahren. Bei der Handstreuung hatten überdies die Leerstrecken zugenommen. Eine neue Gewichtung der Flächen wurde also vorgenommen und das bestehende Konzept kritisch hinterfragt.

Das Ergebnis: 22 Kilometer Straßenlänge sind nicht mehr im Tourenplan enthalten, auch „topfebene Strecken“ sind herausgefallen, acht Kilometer Straßenlänge wurden hinzugefügt, so dass insgesamt noch 14 Kilometer Straßenlänge in Tour A zu räumen sind. Sie werden mit großen Allradfahrzeugen, die mit Räumgerät und Streueinheit ausgestattet sind, bis spätestens 7 Uhr für den Verkehr passierbar gemacht.

In Tour A mit höchster Priorität sind verkehrswichtige und gefährliche Straßen ausgewiesen. Dazu gehören alle Buslinien, Zufahrten zu Gewerbegebieten, Hauptstrecken für Rettungsfahrzeuge wie zum Beispiel die Strecke DRK-Leitzentrale/Kreis Krankenhaus und unter anderem Zufahrten zu Schulen. Streckenabschnitte ohne Wendebereich wurden gestrichen. Räumfahrzeuge waren an verschiedenen Stellen wegen fehlender Wendemöglichkeit gezwungen, rückwärts zu fahren. Dies ist aber nur erlaubt, wenn das Fahrzeug mit zwei Personen besetzt ist.

Tour B beinhaltet weniger gefährliche Strecken. In keiner der Touren seien noch Serviceleistungen enthalten, machte Thinius deutlich. Tour B werde überdies nur gefahren, wenn Tour A in vollem Umfang bedient werden konnte. Dies war bisher im seltenen Fall möglich, weil je nach Wetterlage, Tour A wiederholt werden musste oder dringlichere Aufgaben zu erledigen anstanden. Solange Tour A gefahren werde, erklärte Thinius, werden alle anderen Betriebsheftigkeiten zurückgestellt.

Die Handstreuung ist in elf Bezirke aufgeteilt. Dazu gehören Fußgängerüberwege, Wartebereiche bei Bushaltestellen sowie Bereiche ohne Bebauung. In Bereichen mit Bebauung gilt die Streusatzung.

Neu ist bei der Handstreuung, dass immer zwei Männer eine Kolonne bilden und mit einem Kleinfahrzeug ausgestattet werden. Leerstrecken können so schneller überwunden und die Männer sich gegenseitig besser unterstützen. Thinius machte die Leerstrecken am Beispiel von Beinstein deutlich. 625 Meter Strecke müssten geräumt werden; fünf Kilometer Leerstrecken seien aber zusätzlich zu überwinden gewesen.

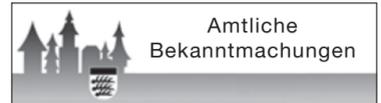
In strengen Wintern: Urlaubssperre

Für die 52 Männer des städtischen Betriebs hofs gilt der Bereitschaftsdienst von 1. November bis Ende März, bei einem strengen Winter kann es auch mal zur Urlaubssperre kommen. Von der körperlich sehr anstrengenden Gehweg- und Radweg-Räumung sind alle Männer älter als 60 Jahre frei gestellt. Alarmiert wird die Bereitschaft, die von 3.30 Uhr bis 22 Uhr im Einsatz ist, durch den Bereitschaftsfahrer. Messstationen gibt es im Bereich der Westumfahrung und in Bittenfeld. Außerdem wird die Wetterprognose des Deutschen Wetterdiensts im Internet zur Beurteilung der Situation herangezogen. Dem Betriebschef stehen für den Winterdienst zwei Großgeräte und ein Kleingerät zur Verfügung. Geplant sei, berichtete Thinius, dass für die kommende Saison ein Multifunktionsgerät geliehen und bei guter Eignung später angeschafft werden soll.

Auf den Straßen wird Feuchtsalz aufgebracht, auf den Geh- und Radwegen abstumpfungsfähige Materialien. Bei bestimmten Wettervor-

hersagen kann auch schon mal präventiv gestreut werden. Um nicht, wie es schon vorgekommen ist, zu wenig Salz auf Lager zu haben, soll ein Standort für ein weiteres Silo gesucht werden – die Liefer-Lkw waren selbst im Schnee stecken geblieben.

Der Ausschuss stimmte dem neuen Winterdienst-Konzept, das unveränderte Einsatzzeiten vorsieht, zu und befürwortete nach einem geeigneten Standort für ein zusätzliches Streusalzlager zu suchen sowie, wenn erforderlich, ein Multifunktionsgerät anzuschaffen; zuvor sind in der kommenden Saison Erfahrungen mit einem Mietgerät auszuwerten.



Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 18. Oktober 2007, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Stolperstein-Verlegung in Waiblingen und Fellbach
3. Galerie Stihl und Kunstschule Unteres Remstal – Konzeption und Ausstellungsprogramm
4. Galerie/Kunstschule – Kostenentwicklung – Finanzierung
5. Verschiedenes
6. Anfragen

Am Montag, 22. Oktober 2007, findet um 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. Flächennutzungsplan 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal, 2. Fortschreibung, Änderungsverfahren Nr. 002 – Feststellungsbeschluss
2. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
 - 2.1 Fellbach „Eichenäcker“
 - 2.2 Fellbach „Gäuäcker“ 05.03/6
 - 2.3 Fellbach „Gäuäcker“ 05.03/7
 - 2.4 Fellbach-Schmidlen „Rad II“
 - 2.5 Kernen-Rommelshausen „Spitzäcker-Süd“
3. Flächennutzungsplan 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal, Änderungsverfahren Nr. 003 – Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB
4. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2008
5. Festlegung der Sitzungstermine für das Jahr 2008
6. Information der Verbandsmitglieder über die Steuerpflicht der Sitzungsentscheidungen
7. Verschiedenes Fortsetzung auf Seite 7

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

DFB

Die Messe Stuttgart wird eröffnet. Am Freitag wird bei der Einweihungsfeier als Ehrengast unser Bundespräsident zugegen sein. Dies zeigt doch sehr deutlich die Wichtigkeit dieses gewaltigen Projekts. Die Weichen zur Entstehung hat natürlich nicht der Waiblinger Gemeinderat gestellt, und doch wird für unsere Region der Horizont erweitert. Wir im Gemeinderat versuchen, zumindest die Grundlagen zu schaffen. Ob es immer gelingt, für unsere Wirtschaft das für uns Machbare zur Verfügung zu stellen, ich glaube schon. Es sind nicht nur die Vorzeigebetriebe in unserer Region, die dort die Möglichkeit haben, ihre Produkte anzubieten. Ein großer Prozentsatz in der Öffentlichkeit nicht so bekannter Betriebe tragen mit dazu bei, dass Wirtschaftswachstum zu fördern. Wenn ich von der Region spreche, meine ich auch diejenigen Städte und Gemeinden, deren Verantwortliche ihr Territorium immer noch abgesteckt sehen. Ich bin froh, dass es noch keine Beschilderung gibt „Hier endet unser Gebiet“. Zeigen wir doch, dass un-

sere Stadt weiterdenken, zum Wohle aller, die in dieser Region leben.

Die Haushaltsdebatten stehen in den Startlöchern. Dabei geht es bei den Finanzen um einen großen Brocken, nämlich die Kreisumlage. Für diejenigen, die im Gemeinde- und Kreisrat ihre Freizeit einbringen, schlagen zwei Herzen in der Brust. Wir wissen um die Aufgaben der Stadt, aber auch die des Kreises. Und der Kreis hat in der Tat, ich kann in diesem begrenzten Bericht nicht alles aufzählen, neben Hauptaufgaben wie Krankenhäuser, Berufs- und Sonderschulen, Straßenbau und Unterhaltung zusätzlich noch viele soziale Aufgaben zu erledigen. Von diesen Aufgaben, die der Kreis zu bewältigen hat, profitieren auch die Städte und Gemeinden und die Prioritäten müssen gut überlegt werden.

Politik zur Seite. Freuen wir uns an diesem wunderschönen Herbstwetter, wie es zumindest an diesem Tag, als ich dies geschrieben habe, gewesen ist. Vielleicht trägt es dazu bei, unsere Entscheidungen richtig zu treffen. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de Manfred Herdtle



Einen Überblick darüber, was derzeit in Waiblingen geschieht, worin die Stadt investiert, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky beim „Waiblinger Unternehmertag 2007“ am Mittwoch, 10. Oktober, gegeben. Gastgeber war diesmal die Robert Bosch GmbH, Packaging Technology. Foto: David

Pflegeeinrichtung und Betreutes Wohnen in Waiblingen-Hegnach in den Haldenäckern

Entscheidung im Ortschaftsrat: Alexanderstift baut

Der Ortschaftsrat hat in seiner Sitzung am Mittwoch, 10. Oktober 2007, eine, wie Ortsvorsteher Dietmar Stegmaier erklärt, „wichtige und zukunftsweisende Entscheidung für Hegnach“ gefällt, über die schon mehrere Jahre diskutiert worden sei, die ein wichtiges Anliegen des Ortschaftsrats und ein großer Wunsch der Bevölkerung sei: Auf den Grundstücken Haldenacker 11 und 13 baut das „Alexanderstift“ aus Großerlach-Neufürstentum ein Pflegeheim mit 35 Plätzen.

Das Alexanderstift, das auch Pflegeeinrichtungen in Weinstadt-Schnait und Ludwigsburg-Eglosheim betreibt, will außerdem auf dem angrenzenden Grundstück Haldenacker 9 insgesamt vier betreute Wohnungen mit Arztpraxis oder sechs betreute Wohnungen bauen. Die zwei möglichen Betreiber, die anfänglich zur Diskussion standen – AWO und Alexanderstift – hatten im Juni 2007 in öffentlicher Sitzung ihr erstes Konzept im Ortschaftsrat der Öffentlichkeit vorgestellt und der Ortschaftsrat beschloss daraufhin im Juli die Einrichtungen der beiden Betreiber. Im Laufe des Sommers verfeinerten beide ihr Konzept in städtebaulicher Hinsicht. Der Ortschaftsrat hat am letzten Mittwoch zunächst in nichtöffentlicher Sitzung intensiv beraten und sich noch einmal die Konzepte vorstellen lassen.

Dabei ging es um die Einrichtung einer Pflegeeinrichtung mit Betreuten Wohnungen auf den Nachbargrundstücken des Rathauses, den Grundstücken Haldenacker 11 - 13 und 9, die den Betreibern zur Konzeptentwicklung und Überplanung zur Verfügung standen. Die bei-

den getrennten Baukörper werden durch einen unterirdischen Gang verbunden und können in zwei Bauabschnitten erstellt werden.

In der Pflegeeinrichtung wird es 35 Plätze geben, und zwar zweimal 13 Pflegeplätze als Hausgemeinschaft und im Gartengeschoss eine Pflegestation mit neun Plätzen, die als Demenzgruppe eingerichtet werden soll. Im Dachgeschoss befinden sich fünf betreute Wohnungen, wobei das Dachgeschoss zurückgesetzt ist und eine große Dachterrasse entsteht.

Das Alexanderstift gewährleistet durch eine sinnvolle und vernünftige Vernetzung der betreuten Wohnungen und der Pflegeeinrichtung eine hohe Betreuungssicherheit. Im Pflegebereich wird das moderne und variable Konzept der Hausgemeinschaften angewendet, welches eine persönliche Betreuung gewährleistet und die Bewohner in das Alltagsleben einbindet.

Die betreuten Wohnungen sind zwischen 45 und 60 Quadratmeter groß. Einzelzimmer ha-

ben eine Größe von 18 Quadratmeter, Doppelzimmer sind 23 Quadratmeter groß, jeweils zusätzlich vier Quadratmeter Nassbereich. Pro Etage gibt es ein Doppelzimmer.

Das Alexanderstift richtet im Eingangsreich der Pflegeeinrichtung im Erdgeschoss eine offene Begegnungsstätte mit Küche mit 50 bis 60 Quadratmetern Fläche und einer Freiterrasse ein, auf der zum Beispiel vormittags Kursprogramme, nachmittags ein Café-Angebot und abends verschiedene Programmpunkte stattfinden können. Gedacht wird auch an einen Mittagstisch für Nichtbewohner.

Ein Förder- oder Freundesverein im Umfeld der neuen Pflegeeinrichtung in Hegnach wird von Seiten des Alexanderstifts ausdrücklich gewünscht. Dies wird an anderen Orten schon praktiziert. Ortsvorsteher Stegmaier: „Nur mit einem großen ehrenamtlichen Engagement kann eine optimale Integration einer solchen Einrichtung in die Ortschaft erfolgen.“

Das Alexanderstift verwaltet aktuell 108 betreute Wohnungen. In Hegnach sollen, wie an den anderen Standorten auch, die betreuten Wohnungen als Eigentumswohnungen verkauft werden. Es kann aber auch eine Rückmieteung durch das Alexanderstift erfolgen.

Der Erhalt des Römerweges ist, wie Ortsvorsteher Stegmaier betont, gewährleistet; es müsse lediglich etwas umverlegt werden.



Auf den Grundstücken 11 - 13 sowie 9 in den Hegnacher Haldenäckern soll ein Pflegezentrum entstehen; es wird vom „Alexanderstift“ betrieben werden.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd: Große Bürgerbeteiligung bringt viele Früchte

Wie sich der Danziger Platz verändern kann

Der Danziger Platz – der einzige wirkliche Stadtteilplatz in Waiblingen-Süd – hat zwar etliche Mängel, aber auch viele Qualitäten. Jetzt gibt es konkrete Vorstellungen, wie er zu einem wirklich attraktiven Platz werden kann. Bürgerinnen und Bürger haben zahlreiche Ideen entwickelt, die der Landschaftsarchitekt S. Schäfer in einen Plan umgesetzt hat. Ein großer Andrang bei der Sitzung am Donnerstag, 11. Oktober 2007, war abzusehen, deswegen wurde sie in den Mehrzweckraum der Rinnenäckerschule verlegt.

Gabriele Steffen vom Stadtteilmanagement als Moderatorin erinnerte zunächst an die rege Beteiligung beim Themenabend „Rund um den Danziger Platz“. Peter Mauch vom Fachbereich Stadtplanung hob die große Bedeutung des Platzes und der Bürgerbeteiligung hervor. Dann präsentierte der Landschaftsarchitekt Schäfer seine Überlegungen und Pläne: Er hatte die Anregungen aus der Bürgerbeteiligung aufgenommen und rund um den Platz viele weitere Gespräche geführt.

Für den Platz wären bescheidene „kosmetische“ Korrekturen denkbar, aber nicht sehr befriedigend. Für die wirkliche Umgestaltung schlug er vor, eine durchgehende Achse von der Mayenner Straße aus zu schaffen, die zunächst in einen lebendigen, dann in einen ruhigeren Bereich des Danziger Platzes führt. Zwei Themen könnten bestimmend sein: Der Name „Danzig“ wird aufgegriffen durch kleine Inseln um die Bäume herum, die an Schiffsrümp-

fe erinnern; die Vergangenheit des Stadtteils als Gartenbauland könnte durch blühende Beete und schöne Blumenbepflanzungen wieder lebendig werden. Ein wichtiges Ziel ist, für mehr Aufenthaltsqualität zu sorgen und auch die Situation für die Geschäfte und Dienstleister am Platz wieder attraktiver zu machen, sie müsse man „hegen und pflegen“.

Im Vorfeld hatte für Unruhe gesorgt, dass eine der Varianten die bisherige Zufahrt über den Platz nicht mehr vorsieht. In der Gänsackerstraße, die an dem Abend gut vertreten war, fürchtet man deswegen die Belastung durch zusätzlichen Verkehr. Die Vertreter der Stadt versicherten aber, dass noch nichts beschlossen ist. Eine befriedigende Lösung soll noch gemeinsam erarbeitet werden – auch für die Schulwege der Kinder, die sie wenn irgend-

möglich zu Fuß statt im Auto zurücklegen sollten. Aus dem Fotowettbewerb beim „Street-Day“ und der Stadtteilkonferenz sind inzwischen viele interessante Fotos eingegangen, die Kinder und Jugendliche von ihrem Stadtteil Waiblingen-Süd gemacht haben. Eine Auswahl davon ist im Schaufenster des Info-Zentrums am Danziger Platz zu sehen, und aus den interessantesten werden Postkarten produziert.

Die nächsten Termine

Am Dienstag, 23. Oktober, um 19 Uhr wird im Info-Zentrum die Diskussion über die „Neue Mitte“ und die Erwartungen an die Einrichtung für das Leben im Alter fortgesetzt. Alle Interessierten sind eingeladen. Und auch neue Pläne gibt es schon: Am Samstag, 27. Oktober, wird das Stadtteilmanagement von 11 bis 14 Uhr in der Friedrich-Schofer-/GEWOG-Siedlung mit einem Info-Stand und kleineren Aktionen vor Ort sein, um über das Programm „Soziale Stadt“ und Möglichkeiten der Beteiligung ins Gespräch zu kommen – unter anderem bei der geplanten Umgestaltung des Spielplatzes Stuttgarter Straße.

Sportlerehrung am 30. November 2007 in Waiblinger Bürgerzentrum

Erfolgreiche Sportler rasch melden

Die diesjährige Sportlerehrung ist am Freitag, 30. November 2007, im Bürgerzentrum Waiblingen geplant. Mindest-Voraussetzung für eine Ehrung ist ein Württembergischer, Baden-Württembergischer oder Süddeutscher Meistertitel oder der erste Platz in der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel.

Bei „Aktiven- und Jugend-Wettbewerben“ ist die Mindestvoraussetzung der dritte Platz einer Württembergischen, Baden-Württembergischen, Süddeutschen Meisterschaft oder der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel. Geehrt werden sportliche Höchstleistungen der vergangenen Winter- und Sommersaison von Mitgliedern Waiblinger Vereine und von Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern, die keinem bzw. einem auswärtigen Verein angehören. Außerdem können Ehrentitel für herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten im sportlichen Bereich von Vorstands- und Übungsleiter-Tätigkeiten gemeldet werden. Voraussetzung für die Sportverdienstplakette der Stadt Waiblingen ist, dass die vorgeschlagenen Personen mindestens 20 Jahre lang eine ehrenamtliche Tätigkeit als

Übungsleiter oder Schiedsrichter ausgeübt haben. Personen, die eine 25-jährige ununterbrochene Vorstandstätigkeit in einem Waiblinger Verein innehaben, werden mit der Verdienst-Plakette der Stadt Waiblingen in Silber geehrt.

Die Waiblinger Vereine wurden schon angeschrieben, ihre Mitglieder zu melden. Alle anderen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, die in Waiblingen wohnhaft sind, können sich bis spätestens Mittwoch, 31. Oktober 2007 bei der Abteilung Sport, Andreas Schwab, ☎ (07151) 2001-13, Fax (07151) 2001-87, melden. Die Meldeformulare und Ehrenkriterien können im Internet unter www.waiblingen.de heruntergeladen werden. Ob die Ehrenkriterien erfüllt sind bzw. welche Ehrung in den einzelnen Fällen möglich ist, wird im weiteren Prüfungsverfahren entschieden.

„Tag der offenen Tür“ im BBW und im Jugendgästehaus

Kommen, Reinschauen, Mitmachen!

Das Berufsbildungswerk Waiblingen (BBW) und das Jugendgästehaus „Insel“ laden am kommenden Sonntag, 21. Oktober 2007, von 11.30 Uhr bis 17 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ ein. Das BBW in der Steinbeisstraße 16 gibt Einblicke in die Arbeit seiner Werkstätten, das Jugendgästehaus am Beinsteyner Tor bewirbt die Gäste mit einem Drei-Gang-Menü und einem Kuchenbuffet.

Das BBW bildet in mehr als 30 Berufen aus, vom Schreiner, Schlosser, Drucker über Büro-Berufe bis zum Schneider- und Bäckerhandwerk. Bei zahlreichen Mitmach-Angeboten können die großen und kleinen Besucher ihr Können in den jeweiligen Bereichen unter Beweis stellen. Außerdem werden die in der Einrichtung gefertigten Produkte zum Kauf angeboten. Vom Schneidebrett aus Holz bis zum leckeren Brot – die Auswahl ist groß und ebenso verlockend. Bei Führungen wird den Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit gegeben, die Einrichtung kennen zu lernen: Berufsvorbereitung, Ausbildung, Berufsschule und Wohnbereich werden dabei vorgestellt.

In der Ausstellung „Erzähl mir für morgen“ ist die Zeit der nationalsozialistischen Diktatur dokumentiert. Auszubildende des BBW und Jugendliche aus Polen haben dafür gemeinsam Zeitzeugen befragt, die sich mutig für Frieden, Freiheit und Menschlichkeit eingesetzt hatten.

Gewissermaßen auf „Schritt und Tritt“ gibt es Köstlichkeiten zu essen, ein Mittagstisch wartet außerdem auf die Gäste.

Auf der Aktions-Bühne im Foyer unterhalten Schülerinnen und Schüler der Förderschulen des Kreises mit ihrem Tanz- und Musikprogramm. Ein Los für die Tombola oder eine Rarität auf dem Flohmarkt, Sprünge auf dem Bungee-Trampolin oder Spiel- und Bastel-Angebote – Langeweile hat an diesem Tag keine Chance. Wer sich auf eine nostalgische Reise begeben möchte, ist auf der kostenlosen Pendelfahrt zwischen dem BBW und dem Jugendgästehaus gut bedient. Im 30-Minuten-Takt fährt ein Oldtimer-Bus aus dem Jahr 1960, ein „Käsbohrer Setra“, zwischen den beiden Einrichtungen. Im Jugendgästehaus dürfen sich die Reisenden mit einem Drei-Gang-Menü verwöhnen lassen, ein Kuchenbuffet aus eigener Herstellung ergänzt das kulinarische Angebot.



Die Bürgerbeteiligung im Projekt „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ ist ungebrochen hoch.

Sie suchen historisches Material?

Öffnungszeiten des Archivs

Das Archiv der Stadt in der Kurzen Straße 25 ist zu folgenden Zeiten geöffnet: mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Archivar Josef Breitung ist unter ☎ 5001-231 erreichbar, E-Mail: josef.breitung@waiblingen.de.

Für die „Skihütten-Gaudi“

Opas Holzskier gesucht!



Am Eröffnungswochenende des Waiblinger Weihnachtsmarkts von Freitag, 30. November, bis Sonntag, 2. Dezember 2007, lassen es der Bund der Selbstständigen und der Verein Innenstadtmaking so richtig krachen: Auf dem Rathausplatz steigt die „1. Skihütten-Gaudi“ mit fetziger Musik, coolen Drinks, Gondelfahrten hoch über den Dächern von Waiblingen und weiteren Überraschungen. Damit auch alles zünftig dekoriert werden kann, sind die Waiblinger aufgerufen, ihre Dachböden und Abstellkammern zu durchforsten: Wer hat noch alte Holzskier oder -schlitten, altmodische Skistöcke, Leder-Skistiefel, alte Schlittschuhe, Schneeschuhe oder ähnliche nostalgische Wintersportartikel? Wer fündig wird und dies für die Dekoration der Skihüttengaudi spenden möchte, gibt die Artikel bei Gabriele Pfander – Dekorationen, Wohnen, Schenken – in der Langen Straße 19 ab.

Parkmöglichkeiten gibt es direkt vor dem Laden. Bis Samstag, 27. Oktober, in der Zeit von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr (außer samstags) nimmt Gabriele Pfander die nostalgischen Fundstücke entgegen; ist unter ☎ 1 82 32 zu erreichen.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Öffnungszeiten des Info-Zentrums



Das Info-Zentrum für das Projekt „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ am Danziger Platz 19 ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

- Dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Stadt Waiblingen, Abteilung Planung und Sanierung.
- Mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Stadtteil-Management („Weeber + Partner“).
- Donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr,

Sanierungsberatung (Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH). – Am Donnerstagvormittag sind Mitarbeiter des Büros „Weeber + Partner“ im Stadtteil unterwegs oder von 10 Uhr bis 12 Uhr im Info-Zentrum anzutreffen – dort sind auch alle aktuellen Termine und Öffnungszeiten ausgehängt.

Kontakt:

☎ (07151) 96 54 931
 Fax (07151) 98 15 488
 E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de und kirsten.hellstern@waiblingen.de
 Infos im Internet unter www.waiblingen.de/Politik/Stadtentwicklung/ „Die Soziale Stadt“.

Waiblinger Firmen geht es besser

Fortsetzung von Seite 1

auf beide sei die Stadt schon jetzt sehr stolz, werde ihnen doch eine „Leuchtturm-Funktion“ mit Wirkung bis weit in die Region hinein und auch darüber hinaus zugerechnet, bedeutete der Oberbürgermeister deren Wichtigkeit für Waiblingen. Wichtige Themen seien derzeit auch die neue Neckarquerung, ein geplantes Parkhaus am Wasen, die städtebauliche Neuausrichtung des Quartiers Karlstraße oder die Zukunft des Krankenhaus-Areals.

„Nehmen Sie die Herausforderungen der Globalisierung an!“

Dr. Herbert Neuland, Geschäftsführer von „bw-i“, Baden-Württemberg International, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes sowie Leiter des Bereichs Auslandsmarkt-Erschließung, zeigte den Waiblinger Unternehmen detailliert auf, welche Angebote das Land auf dem Sektor Export bereithalte, wie die GmbH mit Sitz in Stuttgart „Haus der Wirtschaft“ sich um exportwillige Firmen bemühe. „bw-i“ sei weltweit aktiv, berate und begleite die Unternehmen von Anfang an bei der Erschließung ausländischer Märkte auf vielerlei und verschieden intensive Weise. Es gelte, sich der Globalisierung zu stellen, gleichwohl sei es ratsam, sich nicht überhastet an einen neuen Markt zu wagen, sondern ausführlich zu planen, akkurat und analytisch. Nur das wiederholte Abwägen aller Risiken, das Inanspruchnehmen kompetenter Beratung sichere den Erfolg. „Seien Sie mobil!“ riet Dr. Neuland, „wir wollen Sie begeistern, in internationale Märkte zu gehen!“

Was das Exportland China angehe, derzeit in aller Munde, so warnte Dr. Neuland nachdrücklich vor „Joint Venture“-Modellen und riet dringend zu eigenen Tochterfirmen, um auf diese Weise den Mitarbeiterstamm selbst auswählen zu können und vor allem, um Korruption, Bestechung und „Markenklaue“ zu vermeiden. Ein Thema, mit dem sich auch die Unternehmensvertreter auf dem Podium schon befasst hatten. Aus der Praxis wussten sie von der „Produktpiraterie“ zu berichten: Martin

Welker von der Firma Stihl führte eine Motorsäge vor, die beinahe aufs „i-Tüpfelchen“ dem hauseigenen Produkt glich, in puncto Sicherheit jedoch gravierende und höchst gefährliche Sicherheitsmängel aufwies. Werner Strähle von der Strähle GmbH erzählte von hemmungslosen Kopien aus hauseigenen Prospekten oder Internet-Auftritten, mit denen die Konkurrenz in China warb. Rudolf Geiß von der Firma Rommelag erklärte, sein Unternehmen betreibe in China keine Fertigung, sondern liefere fertige Maschinen dorthin; es sei wichtig, dass technisches Knowhow nicht einfach abfliehe. Peter Sommer von der Sommer Corporate Media wollte den Eindruck von China wieder ein wenig relativieren: „Wir haben dort sehr engagierte Mitarbeiter und sind auch sehr erfolgreich mit ihnen.“

Es gelte, sich ein hauseigenes Konzept zu erarbeiten, betonte Dr. Neuland, um gegen Plagiate vorzugehen, sei es mit technischen Schutzrechten, Geschmacksmustern oder anderem Patentschutz. Alle weltweit tätigen Unternehmen warnten überdies unisono künftige Exporteure vor Korruption, bringe sie doch nachgerade zwangsläufig Produktpiraterie mit sich.

Große Unternehmen hätten übrigens die selben Probleme wie die kleineren, wusste Jens Mack, Vize-Präsident der gastgebenden „Bosch Packaging Technology“. Sein Unternehmen gehört zu den „Global Playern“ auf dem Markt der Verpackungsmaschinen, nehme jedoch selbst als größter weltweiter Hersteller von solchen Anlagen nur drei Prozent des Marktanteils für sich in Anspruch. Dennoch: Ob im Nahrungsmittel- oder Arzneibereich, die meisten Produkte, die der Verbraucher kennt, wurden auf einer Bosch-Verpackungsmaschine „eingewickelt“, ob Mehl in Tüten, Gelatine-Kapseln in Blister-Verpackungen oder Bonbons in Papier oder Pralinen in Folie.

Bosch bekenne sich zum Standort Waiblingen, trotzdem die meisten der 260 000 Mitarbeiter in aller Welt anzutreffen sei. Das „Headquarter“ bleibe in Waiblingen.



Goll vom Mehrgenerationenhaus begeistert

(sim) Am vergangenen Freitag konnte Oberbürgermeister Andreas Hesky den baden-württembergischen Justizminister und Waiblinger Landtagsabgeordneten Dr. Ulrich Goll im „Mehrgenerationenhaus“ bei der Familienbildungsstätte Waiblingen, einer der größten im Lande, begrüßen. Immer freitags heißt es dort: „Kinder und Senioren begegnen sich“. Seit dem Sommer finden sich Menschen der Großeltern-Generation und Mütter mit Kleinkindern dort ein. Aus dem fröhlichen Spielvormittag entstehen im Idealfall „Wahlverwandtschaften“ zwischen Wahl-Großeltern und Wahl-Enkelkindern, von denen alle Generationen profitieren können. Justizminister Goll, selbst Vater von fünf Kindern, war vom „Mehrgenerationenhaus“ begeistert und ließ sich die Konzeption von Nadja Graeser, Leiterin der FBS, detailliert erläutern. Das Mehrgenerationenhaus Waiblingen wird gefördert durch ein Aktionsprogramm des Bundesfamilienministeriums und ist die einzige Einrichtung dieser Art im Rems-Murr-Kreis. Foto: Simmendinger

Stadtwerke Waiblingen haben „Holzhackschnitzel-Heizung“ auf dem Gelände der Friedensschule gebaut

Ziel: mehr umweltfreundliche Energiegewinnung

(dav) „Die Förderung umweltfreundlicher Energieanlagen gehört zu unseren vordringlichsten Unternehmenszielen!“ Volker Eckert, Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen GmbH, hat am Dienstag, 16. Oktober 2007, auf dem Gelände der Friedensschule Neustadt gemeinsam mit Oberbürgermeister Andreas Hesky eine Holzhackschnitzel-Heizung in Betrieb genommen, die das Umwelt-Portfolio der Stadtwerke um ein weiteres Segment erweitert: Strom aus Wasserkraft, Blockheizkraftwerke, Fotovoltaikanlagen und Wärmepumpen seien der bisherige Standard gewesen, nun ergänzt um ein fünftes Standbein. „Wir sind allem Neuen gegenüber aufgeschlossen!“ erklärte Eckert und war nicht wenig stolz darauf, mit der neuen Heizungsanlage den Ausstoß von Kohlendioxid im Jahr um sage und schreibe 160 Tonnen reduzieren zu können.

Holz, das verheizt wird, belastet die Umwelt nicht mit Kohlendioxid, ist CO₂-neutral, darüber sind sich Fachleute einig; das entstehende Kohlendioxid wird von Bäumen aufgenommen. Die Holzhackschnitzel-Heizung sei daher für die Stadt ein Meilenstein auf dem Weg zur ökologisch hochwertigen und ökonomisch vertretbaren Versorgung einer Schule mit Wärme, betonte der Oberbürgermeister. Eine sinnvolle Investition sei diese Art der Heizung, wengleich diejenige mit Gas zugegebenermaßen günstiger gewesen wäre. „Strom und Gas stehen, was die Preise angeht, allerdings nicht mehr allzu glücklich da“, meinte Eckert.

Die alte, mit Strom betriebene Heizung in der Realschule und in der Turnhalle war stark sanierungsbedürftig, so dass im Frühjahr 2006 der Ortschafsrat Neustadt und der Bauausschuss gemeinsam mit den Stadtwerken der Vergabe einer Holzhackschnitzel-Heizung zugestimmt hatten. Die Grundschule war gesondert mit noch recht neuen Gasbrennwert-Kes-

seln beheizt worden; sie werden künftig nur noch an besonders kalten Wintertagen eingesetzt, denn die Holzheizung ist für die Grundlast ausreichend.

Sämtliche Zweifel, ob eine solche Anlage auf einem Schulgelände überhaupt unfallfrei betrieben werden könne und ob durch das Abblenden der Holzhackschnitzel nicht zu viel Feinstaub entstehe, konnten zerstreut werden, darüber zeigte sich Andreas Hesky froh. Das Heizmaterial wird nun an Samstagen angeliefert. Der Feinstaub, der beim Heizen entsteht, unterschreitet die Grenzwerte bei Weitem: Zulässig wäre eine Emission von 150 Milligramm Staub pro Kubikmeter, „unsere Anlage produziert weniger als 50 Milligramm!“ hob Geschäftsführer Eckert nach eigenem Bekunden „gelassen“ hervor.

Die Hackschnitzel stammen aus Restholz, das im Rems-Murr-Kreis beim Einschlag anfällt und daher keine unnötigen Wege

transportiert werden muss – Eckert: „Das wäre ja ökologischer Unsinn“. Sie sollten einen hohen Trockenheitsgrad aufweisen und eine ordentliche Qualität. Mit dem Lieferanten, dem Maschinenring Rems-Murr, sei das ausgehandelt, betonte Volker Eckert.

In einem besonderen „Energy Contracting“ haben sich Stadtwerke und Stadt Waiblingen aufeinander eingelassen: Die Stadtwerke haben die Gesamt-Investition in Höhe von 475 000 Euro übernommen, die Stadt als Betreiber des Schulgebäudes bezahlt der GmbH dafür zur Refinanzierung einen Wärmepreis. Der Hersteller, die Firma Fröling, kümmert sich um die Wartung der Anlage in den nächsten fünf Jahren; kleinere Arbeiten übernimmt das Handwerk vor Ort.

Die Heizanlage war in zwei Abschnitten gebaut worden, Beginn war schon im Sommer 2006, als die bisherige konventionelle Gaskessel-Heizung ertüchtigt und eine 280 Meter lange Nahwärme-Leitung zur Realschule und zur Turnhalle verlegt wurde. Diese bisher elektrisch beheizten Gebäude wurden an die Heizanlage der Grundschule angeschlossen. Im Sommer 2007 dann wurde der Brennstoff-Bunker umgebaut und der neue Holzhackschnitzel-Ofen in die Gesamttechnik eingebunden.

Seine Nenn-Wärmeleistung: 220 Kilowatt bei 1 100 Kilowattstunden. 20 Prozent der installierten Technik erbringen 60 Prozent der notwendigen Wärme, auch an Wärmepuffer ist gedacht worden. Sie werden in Zeiten geringerer Wärmeabnahme gefüllt. Seit dem 19.



Die Holzhackschnitzel-Anlage in der Friedensschule Neustadt ist schon seit Mitte September im Probelauf, nun ist sie auch offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Am Dienstag, 16. Oktober 2007, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky (Bildmitte) die Zusammenarbeit zwischen den Stadtwerken, die die Anlage gebaut hatten, und der Stadt, die innerhalb des „Energy Contractings“ den Wärmepreis bezahlt, als vorbildlich bezeichnet. V.l.n.r.: Ortschafsrat Horst Schwarz, Thomas Bayer, Abteilungsleiter Gebäudemanagement; ALI-Stadtrat Alfonso Fazio, neben Oberbürgermeister Hesky Umweltbeauftragter Klaus Läßle, CDU-Stadtrat Martin Kurz, Stadtwerke-Geschäftsführer Volker Eckert und Baubürgermeisterin Birgit Priebes. Fotos: David

September, als die Heizung zum ersten Mal in Betrieb genommen wurde, hat sie schon 50 000 Kilowatt-Stunden Wärme produziert. Angeschlossen sind außer ihr die Grundschule und die Realschule. Letztere wird mit 320 Kilowatt versorgt, die Grundschule mit 395 Kilowatt und die Turnhalle mit 410 Kilowatt.

Die Friedensschule ist ein ökologisches Vorzeigeprojekt: Im Dezember vergangenen Jahres hat die Stadt das Dach der Schule für eine private Fotovoltaik-Anlage zur Verfügung gestellt. Alfonso Fazio, Mitglied der Alternativen Liste im Gemeinderat, produziert dort Strom und speist ihn in das Netz der Stadtwerke ein.

Insgesamt ist es den Stadtwerken Waiblingen gelungen, seit dem Jahr 2000 mit Wasserkraft, BHKWs, Fotovoltaik und Wärmepumpen die Summe der eingesparten Kohlendioxid-Menge beinahe zu verdreifachen. Die Holzhackschnitzel-Heizung wird dazu ein Übriges tun.



Dr. Manfred Reister, Technischer Prokurist der Stadtwerke, und Oberbürgermeister Hesky beim Blick in den „Ascheimer“.

„RockWerk“ auf Erfolgskurs: Eigene Räume wichtiges Zukunftsprojekt

Feste Größe im Wirtschaftsleben

In einem gemeinsamen Gespräch mit Oberbürgermeister Andreas Hesky, Waiblingens Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink und der Beauftragten für Chancengleichheit, Ingrid Hofmann, tauschten sich die Vorstandsfrauen von „RockWerk“, einem Verein für Unternehmensgründerinnen und etablierte Unternehmerinnen in Waiblingen und der Region, am Donnerstag, 4. Oktober 2007, über die aktuellen Aktivitäten bei „Rockwerk“ aus. Diese Verbindung sei, so waren sich die Gesprächsteilnehmer am Ende einig, zu einer festen Größe im Wirtschaftsleben der Stadt geworden und habe auch in der Region Beachtung erlangt. Besonders erfreut waren die Verantwortlichen des Vereins über die positive Resonanz bei der Stadtverwaltung und deren Engagement.

Als „zentrales Zukunftsprojekt“ plane der Verein, eigene Geschäftsräume zu finden. Die Frauen des Vorstands legten Oberbürgermeister Hesky und Wirtschaftsförderer Schink dazu Ideen und Pläne vor. Die Räumlichkeiten sollten auch für kulturelle Veranstaltungen und Schulen nutzbar sein, so stellen es sich die Verantwortlichen des Vereins vor. Inzwischen sei die Vorstandsarbeit für die Mitglieder transparenter gestaltet worden, wodurch eine aktive Beteiligung aller Mitglieder am Vereinsleben gefördert werde. In Gruppen werden nun neue Konzepte und Projekte erarbeitet, erläuterten Monika Barchet, Heidrun Fetzer-Koch und Tanja Schiller, Vorstandsmitglieder im Verein. Die Neugestaltung der Homepage mit einem internen und externen Forum sowie einem virtuellen Marktplatz für die öffentlichkeitswirksame Präsentation der Dienstleistungen und Angebote der Mitglieder besäßen dabei einen hohen Stellenwert. Viele Frauen sollen sich „aktiv mit ihren Kompetenzen in die

Vereinsarbeit einbringen“, so lautet der Wunsch. Vorträge sollen außerdem durch Veranstaltungen, regelmäßige „Netzwerkabende“ und den Austausch mit anderen Netzwerken ergänzt werden. Bei Kultur und Geselligkeit sollen darüber hinaus Kontakte geknüpft und der Austausch gepflegt werden.

Die Messe „WaiblingerWirtschaftswunder“ ist in der Vergangenheit schon zwei Mal auf reges Interesse gestoßen. Im Herbst 2008 darf der Verein erneut mit der Unterstützung der Stadtverwaltung rechnen, wenn wieder zu einem „WaiblingerWirtschaftswunder“ eingeladen wird. Schon im kommenden Frühjahr soll mit der Planung für die Veranstaltung begonnen werden.

Der Verein „RockWerk“ existiert seit Febru-



Die Vorstandsfrauen von „RockWerk“ haben sich mit Oberbürgermeister Hesky (Bildmitte) und Wirtschaftsförderer Schink an einen Tisch gesetzt. Foto: Simmendinger

ar 2004 und ist ein Netzwerk für Selbstständige und Existenzgründerinnen aus allen Wirtschaftsbereichen. Mitglied kann jede Frau werden, die bereit ist, die Zwecke des Vereins zu unterstützen – Unternehmerin, Gründerin oder auch Suchende nach beruflicher Beratung und Bildungsförderung. Regelmäßiger Erfahrungsaustausch, Information, Beratung, Fachvorträge, Veranstaltungen, Projekte und Fortbildungen gehören zum Angebot, aus dem die Mitglieder schöpfen können. Informationen dazu gibt es bei Monika Barchet unter ☎ 93 79 37, E-Mail: vorstand1@rockwerk.org.

Im Hallenbad Waiblingen

2. Karolinger-Schwimmfest

Die Schwimm-Abteilung des VfL Waiblingen richtet am Samstag, 20., und am Sonntag, 21. Oktober 2007, das zweite Internationale Karolinger-Schwimmfest im Hallenbad Waiblingen aus. Zu Gast ist auch Oberbürgermeister Andreas Hesky. An beiden Wettkampf-Tagen werden in allen Lagen die 50-Meter-, 100-Meter- und 200-Meter-Strecken geschwommen. Zusätzlich werden am Ende der Wettkampf-Tag die Finalläufe über die 100-Meter-Strecken ausgetragen, für die sich die sechs Zeitschnellsten aller Jahrgänge qualifizieren. Die drei Besten dieser Endläufe werden mit Geldpreisen belohnt. Startberechtigt sind die Schwimmer der Jahrgänge 1997 und älter. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.schwimmen.vfl-waiblingen.de

Frauenrat der Stadt und Frauenzentrum „Fraz“

Tag gegen „Gewalt an Frauen“

Am „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“, am Samstag, 24. November 2007, wird der Frauenrat der Stadt gemeinsam mit dem Frauenzentrum „Fraz“ mit einem Informationsstand über Gewalt an Frauen und Mädchen informieren. Außerdem wird die Reihe über die Begegnungen mit Migrantinnen fortgesetzt. Dies ist in der Sitzung des Frauenrats am Dienstag, 9. Oktober 2007, entschieden worden.

Von 10 Uhr bis 12 Uhr werden die Veranstalterinnen am 24. November an ihrem Stand in der Marktgasse auf das weltweite Problem „Gewalt an Frauen“ aufmerksam machen. Am Rathaus werden die Fahnen mit der Botschaft „Freies Leben ohne Gewalt“ wehen. Den Hintergrund dieser Veranstaltung bildet die Erkenntnis, dass Frauen und Mädchen aus aller Welt, aber auch hierzulande, vielfältigen Formen von Gewalt ausgesetzt sind. Ihnen stehen jedoch auch Hilfsangebote zur Verfügung, auf die es in diesem Zusammenhang aufmerksam zu machen gilt. Informationen dazu werden auf Handzetteln, die in verschiedenen Sprachen verfasst sind, verteilt.

In den Begegnungen mit Migrantinnen steht am Montag, 5. November, die Sprachförderung für Erwachsene auf dem Programm. Die Träger der Kurse werden ihre Angebote vorstellen und die Vertreterinnen der Migrantinnen von ihren Erfahrungen mit den Kursen berichten. Ziel der Begegnung sei, so die Vorsitzende des Frauenrats, Ellen Schweizer, die erfolgreichen Modelle zu verstärken und bei möglichen Defiziten

die Weichen für Verbesserungen zu stellen. Die Rätinnen wünschen sich außerdem, die Migrantinnen, die im Gremium durch Elke Schütze vom Büro für Kommunale Integrationsförderung vertreten sind, persönlich kennen zu lernen.

Informationen zum Mentoring-Projekt, einer Kooperation zwischen der VHS Unteres Remstal, der Beauftragten für Chancengleichheit und dem Frauenrat der Stadt, lieferte Ingrid Hofmann. Mentorinnen aus Kommunalpolitik, Verwaltung und Wirtschaft, dabei die Frauenrätinnen Jutta Künzel und Nadja Graeser, konnten gewonnen werden. Bei der Auftakt-Veranstaltung am Donnerstag, 25. Oktober, werden sich die Mentorinnen und die Mentees kennen lernen. Erwartet wird an diesem Tag auch die Landtagsabgeordnete Katrin Altpeter. Die Beauftragte für Chancengleichheit, Ingrid Hofmann, wies darauf hin, dass „eine möglichst große Anzahl von Frauen von den Erfahrungen der Frauen in Kommunalpolitik, Verwaltung und Wirtschaft“ profitieren soll.

Herbstferien

Städtische Turnhallen offen

Die städtischen Sporthallen in der Kernstadt von Waiblingen sind in den Herbstferien von Samstag, 27. Oktober, bis Sonntag, 4. November 2007, geöffnet. Der Trainingsbetrieb der Vereine kann daher ohne Unterbrechung fortgesetzt werden. Ausnahme ist die Rundsporthalle, deren Spielfläche von 29. bis 31. Oktober wegen Großputzes gesperrt ist. Vereine, die in den Herbstferien durchgehend trainieren möchten, werden gebeten, dies dem Hausmeister bis spätestens 18. Oktober mitzuteilen, da sonst die Hallen geschlossen bleiben.

Weihnachts-Basar

Bis 10. November anmelden!

Der Weihnachts-Basar der Schulen, der gemeinnützigen Organisationen und örtlichen Vereine sowie der Hobbykünstler wird in diesem Jahr am Samstag, 1. Dezember 2007, in der Fußgängerzone veranstaltet. Eine schriftliche Anmeldung sollte bis spätestens 10. November 2007 bei der Stadt Waiblingen, Isabel Wollny, ☎ 5001-247, Fax -403, ordnungswesen@waiblingen.de unter Angabe von Warenangebot, Standgröße und ob Strom bzw. ein Stand von der Stadt benötigt wird, erfolgen. Die Standgebühr für die Hobbykünstler beträgt fünf Euro für jeden Frontmeter, die Standmiete bei Selbstabholung und Aufbau zehn Euro, bei Aufbau durch den Technischen Betriebshof 65 Euro. Bei der Abgabe von Speisen und Getränken ist Mehrweggeschirr zu verwenden.



Ministerpräsident lobt auch Waiblinger Polizei

(sim) Beim Familientag der Polizeidirektion Waiblingen schaute am vergangenen Freitag auch Ministerpräsident Günther Oettinger vorbei und wurde vom Leiter der Polizeidirektion Waiblingen, Lt. Kriminaldirektor Ralf Michelfelder, sowie von Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßt. Gemeinsam mit Polizeipräsident Konrad Jelden und dem Inspekteur der Polizei, Dieter Schneider, ließ sich der Ministerpräsident einige Schwerpunkte polizeilicher Arbeit erläutern und warf einen Blick hinter die Kulissen. Auf dem Hof der Polizeidirektion interessierte sich Günther Oettinger besonders für die schnellen Fahrzeuge zur Video-Geschwindigkeitsüberwachung. Die Polizeidirektion hatte den Familientag mit vielen Aktionen, von den Vorführungen der Hundestaffel bis zur Spurensicherung der Kriminalpolizei, für die Familien der Polizistinnen und Polizisten organisiert, um diesen einen Einblick in die tägliche Arbeit in der Polizeidirektion zu geben. Die Polizei leiste unter oft erschwerten Bedingungen hervorragende Arbeit, lobte der Ministerpräsident im Gespräch mit Polizisten und deren Angehörigen. Das Land wisse diesen großen Einsatz sehr zu schätzen und unterstütze die Tätigkeit der Polizei nach Kräften, so Oettinger. Foto: Simmendinger

Landesweite Frauen-Wirtschafts-Tage 2007 von 25. bis 27. Oktober – Waiblingen ist dabei!

Von erfolgreichen Frauen – gestern und heute – lernen

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg initiiert von 25. bis 27. Oktober 2007 die dritten Frauen-Wirtschafts-Tage, an denen sich 40 Städte und Gemeinden, unter ihnen auch die Stadt Waiblingen, mit mehr als 70 Veranstaltungen wie Workshops, Kongressen und Vorträgen beteiligen. Vor allem die Themen Unternehmerinnen, Unternehmens-Nachfolge, Existenzgründung, Wiedereinstieg von Frauen in den Beruf, Frauen in Führungspositionen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Vernetzung und Kooperation stehen im Vordergrund und richten sich an Betriebe sowie interessierte Frauen und Männer.



„Madame Kaulla (1739 bis 1809) – Erste Unternehmerin Süddeutschlands und reichste Frau ihrer Zeit“ ist der Titel der Biographie von Dr. Gabriele Katz, die auch am Donnerstag, 25. Oktober 2007, um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei im Gebäude Karolingerschule am Alten Postplatz 17 daraus liest. Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Stadtbücherei und der Beauftragten für Chancengleichheit, Ingrid Hofmann, zu den landesweiten Frauen-Wirtschafts-Tagen.

Die im oberschwäbischen Buchau geborene Chaile oder Karoline Raphael, die spätere „Madame Kaulla“, Tochter eines jüdischen Hoflieferanten heiratete einen angesehenen Hechinger Juden, übernahm die Geschäfte ihres Vaters und wurde gleich dreifache Hoffaktorin. Als Kreditgeberin und Wirtschaftsberaterin des Herzogs von Württemberg machte die fünffache Mutter eines steile Karriere. Ge-

meinsam mit ihrem Bruder Jakob und König Friedrich I. gründete sie die erste württembergische Bank und wurde zur ersten jüdischen Bürgerin Stuttgarts.

Die Autorin Dr. Gabriele Katz ist promovierte Kunst- und Landeshistorikerin. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf dem Gebiet der Frauengeschichtsforschung. Sie entfaltet anschaulich den politischen Rahmen für das Handeln der „Madame Kaulla“ und zeigt, wie diese auch unter schwierigen Bedingungen die Initiative des Handelns in den Händen behielt.

Karten gibt es für fünf Euro im Vorverkauf in der Stadtbücherei und an der Abendkasse.

Mentoring – Erfahrung weitergeben

Frauen mit Führungspotenzial in Beruf und Kommunalpolitik sind bei der Auftaktveranstaltung zum Mentoringprogramm 2007/2008 mit dem Titel „Tandem ... Fertig ... Los!“ am Freitag, 26. Oktober, angesprochen. Die Veranstaltung, eine Kooperation der Beauftragten für Chancengleichheit, Frauenrat der Stadt Waiblingen, Volkshochschule Unteres Remstal unterstützt von der Kreissparkasse Waiblingen und Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, beginnt um 18.30 Uhr im Gebäude „Kleiner Kasten“, Kurze Straße 31.

An diesem zwanglosen Auftakt- und Informationsabend erfahren Frauen, die eine Füh-

Was ist eigentlich Mentoring?

Mentoring ist eine Netzwerkstrategie. Generationsübergreifend unterstützen Frauen sich in ihrem Engagement. Mentoring ist eine bewährte Methode, um berufliche und politische Weiterentwicklung zu fördern. In dem Mentoring-Projekt geben Frauen mit langjähriger Führungs- und Berufserfahrung ihr Erfahrungswissen in Wirtschaft, Verwaltung und Politik an interessierte Frauen – die Mentees – weiter. Während des Mentorings unterstützt die Mentorin als erfahrene Führungskraft ihre Mentee mit fachlichem Ratschlag und mit persönlichem Feedback. Sie führt die Mentee in ihre Netzwerke ein. Bei dem Projekt erwerben die Teilnehmerinnen Schlüsselqualifikationen wie Führungs- und Kommunikationskompetenzen.

Dort gibt es Informationen

Mehr Informationen gibt es bei Ingrid Hofmann, der Beauftragten für Chancengleichheit, ☎ 5001-278, E-Mail ingrid.hofmann@waiblingen.de, und Rosemarie Knülle, Leiterin der VHS Unteres Remstal, ☎ (07151) 9 58 80 18, E-Mail info@vhs-unteres-remstal.de.

„Vorsorgen statt Sorgen“

Um die finanzielle Sicherheit für Frauen im Alter geht es bei der Veranstaltung „Vorsorgen statt Sorgen“ am Donnerstag, 25. Oktober, von 10 Uhr bis 12 Uhr im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Waiblingen in der Mayenner Straße 60, Zimmer 805.



Christa Gußmann aus Waiblingen beim Walken ihrer „Filz-Kiesel“. Fotos: David



Renate Busse aus Schorndorf geht angesichts der vielen Motive schon die Leinwand aus.



Ursula Schäfer (links) aus Neustadt im Gespräch, darunter Jürgen Leippert.

„Stadt – Land – Fluss“ – Aktion der Kunstschule Unteres Remstal

Zeichnen, Malen, Filmen, Filzen. . .

(dav) Ganz gleich, welches „Handwerkszeug“ die 41 Künstlerinnen und Künstler am Donnerstag, 11. und Freitag, 12. Oktober 2007, bei der Kunstschul-Aktion „Stadt – Land – Fluss“ einsetzten, ob Pinsel oder Kamera, Filz oder Zeichenstifte – am Ende war es immer Waiblingen, das ins Visier der Profis und Amateure gelangte, oder, um es weniger martialisch zu bezeichnen, war es immer Waiblingen, an dem sie „Pinselmaß“ nahmen.

„Kunst öffnet die Augen“ – der zweitägige Freiluft-Wettbewerb der Kunstschule Unteres Remstal hat gezeigt, dass das nicht nur für den späteren Betrachter gilt, sondern auch für den „Hersteller“ der Kunstwerke selbst. Bei der Aktion positionierten sich 41 Profi- und Hobby-Künstler aus Waiblingen und aus der Region – selbst aus Stuttgart und Esslingen reisten sie an – an markanten und weniger markanten Stellen in der Innenstadt und ließen sich inspirieren. Die interessantesten, außergewöhnlichsten Werke sollten von einer Jury bewertet und später prämiert werden.

Bei Christa Gußmann aus Waiblingen zum Beispiel waren es die „Leuchtenden Kiesel“, die Galerie und Kunstschule, die sich ihr sofort aufgedrängt haben. Vor dem Rathaus hatte sie ihren standfesten Tisch aufgebaut und walkte den grauen Filz mit ganzer Kraft, bis er seidig-glatt war. Filzen ist ihr Hobby, aber diesmal sollte es etwas ganz Besonderes sein. Sechs Stunden arbeitete sie an den beiden „Kiesel“, aus denen sich ein Prototyp für Sitzkissen entwickeln ließe, geradezu ideal als warmes Polster für die kühlen Terrassen bei der Galerie.

Renate Busse war aus Schorndorf angereist; sie hat die Kunst längst zu ihrem „Beruf“ gemacht und zeichnete an diesem Donnerstagvormittag. So viel, dass ihr das Material ausgeht, denn „ich sehe an jeder Ecke etwas anderes Schönes!“ meinte sie begeistert. Den Neidkopf am Marktplatz, der gerade restauriert wurde, hatte sie schon vor sich liegen, Marktdreieck mit Deacon-Plastik und Altem Rathaus galt es noch zu kolorieren. „Das ist eine schöne Aktion!“ meinte Renate Busse – und gehörte prompt zu den späteren Preisträgern.

Ebenso wie Jürgen Leippert, der nur einen Steinwurf weiter mit der Neustädter Hobby-Künstlerin Ursula Schäfer – „die Übergänge sind aber eigentlich fließend“ – debattierte. Gemeinsam mit der Kunstschul-Leiterin Gisela Sprenger-Schoch hatte sie diese Openair-Aktion schon vor zwei Jahren entwickelt, nun wurde sie im Zusammenhang mit „Waiblingen leuchtet!“ zu einer viel beachteten Kunstschöpfung. „Das belebt die Innenstadt!“ zeigte sich Schäfer überzeugt und schwang den Pinsel großflächig; auch für die Kollegen untereinander sei ein solches Erlebnis bereichernd. Sie ist von Beruf Positiv-Retuscheurin, Jürgen Leippert hatte einmal Tiefdruck-Retusche gelernt. „Damals musste noch man eine Coca-Cola-Flasche im Gegenlicht detailgetreu abzeichnen und die Grafik anschließend fotografieren – das Ergebnis sollte aussehen wie eine echte Fotografie.“ Höchst schwierig sei das gewesen, und man glaubt es ihm sofort.

Eine ungewöhnliche Darstellungstechnik hatten Nelly Dier und Andrea Zeh gewählt: „Waiblingen in Künstlerhand“ war der Titel ihres Filmes, der am Freitagabend im Schlosskeller „dauerlich“. Eine Kristallkugel in der Hand des Künstlers fing die jedermann bekannten Motive in der Innenstadt ein, stellte sie auf den Kopf und wurde dabei gefilmt. Der

Zuschauer, der vor dem Laptop stand, um den Film zu bestaunen, neigte dazu, den Kopf stark zu neigen . . .

„Menschen haben sich an diesen Tagen inspirieren lassen, Künstler wie Bürger, und haben das Flair unserer Stadt eingefangen!“ freute sich Oberbürgermeister Andreas Hesky am Abend bei der Preisverleihung, welche das „Pre-Opening“ für ein leuchtendes Waiblingen war. Die Stadt tue gut daran, sich der Kunst zu widmen, zeigte sich der Oberbürgermeister überzeugt, und die Teilnehmer an „Stadt – Land – Fluss“ seien dafür leuchtende Beispiele.

Preisträger bei den Hobby-Künstlern

Marie Lienhard, Marlies Gassner und Jutta Netzer-Müller; ein Anerkennungspreis ging an Laura Stiefel und ein besonderer Anerkennungspreis an die junge Alisa Töppel.

Preisträger bei den Profi-Künstlern

Yvonne Rudisch, Renate Busse und Jürgen Leippert.

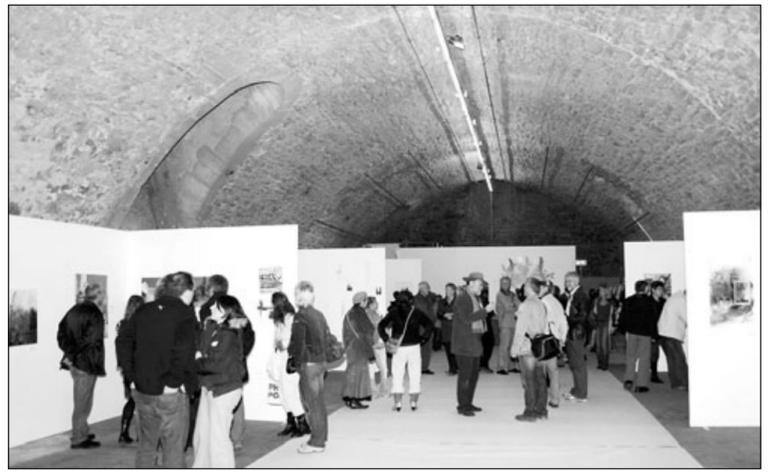
Kunst und Kommerz? Klar!

Zehn Einzelhändler in der Innenstadt haben sich bereit erklärt, Kunstwerke in ihren Schaufenstern zu zeigen, dafür haben sie in einen besonderen Schriftzug an leicht erkennbarer Stelle investiert und werben mit der Aktion „Kunst und Kommerz“ auf unterschiedliche Weise: Beim Buchhändler heißt der Leitspruch „Erlesene Kunst bei uns!“ und beim Optiker „Kunst mit anderen Augen sehen“. – Kunst öffnet auch im Einzelhandel die Augen.

Im Rathaus Neustadt

Zehnter Kunstwerksmarkt

Ein kleines Jubiläum begeht inzwischen der Kunsthandwerksmarkt, der am kommenden Wochenende, Samstag, 20. und Sonntag, 21. Oktober 2007, im Rathaus Neustadt veranstaltet wird. Zum zehnten Male präsentieren unterschiedliche Kunsthandwerker von 11 Uhr bis 17 Uhr in dem Verwaltungsgebäude ihre Arbeiten. Zu sehen sind unter anderem Märchenbilder aus Wolle von Astrid Allende, „Schnickschnack“ aus Filz von Katja Bayer, Glas von Yasmin Celap, handgestickte Geschenke von Renate Dax, Bildhauerei von Klaus Dentler und Silvia Hörner; mit ihrem Keramik-Atelier ist Barbara Fischer-Seger vertreten; Waldorfpuppen aller Art von Franziska Forster-Helmig werden ausgestellt sowie Korbgeflecht von Rena Gerullis, Keramik, Schmuck und Objekte von Uta Greitzke und vieles andere mehr. Die Bewirtung übernimmt das Deutsche Rote Kreuz.



Im Schlosskeller wurden die Werke der Künstlerinnen und Künstler prämiert, die sich an der Kunstschul-Aktion „Stadt – Land – Fluss“ beteiligt hatten.

„Waiblingen leuchtet!“ – Eine Nacht, eine Stadt – Kunst und Kommerz

Ein leuchtendes Strömen – ein strömendes Leuchten

(dav) Man sollte sich ja, was Superlative angeht, bei derlei Veröffentlichungen, noch dazu über „houseigene“ Veranstaltungen, zurückhalten – sie schleifen sich allzu rasch ein. Aber es ist wahrlich nicht übertrieben zu sagen: Das hat Waiblingen noch nicht gesehen! Ein mitternächtliches Klavierkonzert mit dem Pianisten Andreas Schreiber – unter freiem Himmel und bei Kerzenschein, direkt am Bauzaun, hinter dem derzeit die Galerie Stahl und die Kunstschule in ungewöhnlicher Architektur entstehen – setzte den Schlusspunkt unter einen ungewöhnlichen Abend. „Waiblingen leuchtet“ war das Motto, und es hat geleuchtet!

Es hat geleuchtet aus Tausenden von Kerzen und Fackeln, Lämpchen und Lampen. „Eine Nacht, eine Stadt, ungewöhnliche Programm an ungewöhnlichen Orten“ war der Freitag, 12. Oktober 2007, zwischen 20 Uhr und 24 Uhr

Kommunale Bühne Waiblingen

Kammermusik der Romantik

Werke zweier bedeutender Komponisten der Romantik stehen am Samstag, 27. Oktober 2007, um 18 Uhr beim Kammerkonzert der Kommunalen Bühne Waiblingen auf dem Programm. Zu hören sind von Johannes Brahms (1833 bis 1897) das Sextett, Opus 18, und von Peter Tschaikowsky (1840 bis 1893) das Streich-Sextett „Souvenir de Florence“, Opus 70, im Kameralamts-Keller in der Langen Straße. Im Gegensatz zu Brahms, der den Instrumenten viele Möglichkeiten in gemeinsamen Gesängen bietet, zeigt sich Tschaikowsky als Meister des Kontrapunkts. Es musizieren: Christoph-Rin Dolje und Rotraut Fischer-Walter, Violine; Claudia Dolje und Stefan Beuter, Viola, sowie Friedrich-Koh Dolje und Lisa Neßling, Violoncello. Um den Konzertbesuch auch Familien zu ermöglichen, hat die Kommunale Bühne den Beginn der Veranstaltung auf 18 Uhr gelegt. Karten gibt es im Vorverkauf in Neumanns Musikladen, Lange Straße.

überschrieben, und auch Oberbürgermeister Andreas Hesky, der das Einkaufsmittel mit Kunstgenuss eröffnete, war gespannt, „wie sich die Stadt wohl präsentieren wird!“ Herausgeputzt hatte sie sich, sich geschmückt und in Positur gebracht – und dann hatte sie Künstlerinnen und Künstler geladen, die ihr Programm – Tanz, Lesungen, Operetten- und Kunstlieder – an Orten präsentierten, die eigentlich jeder kannte. Und dann doch nicht mehr so recht.

Das Alte Rathaus am Marktplatz erstrahlte in einem leuchtenden Gelb-Orange, das unter den Arkadenbögen den Eindruck einer Kirchenkrypta vermittelte, schön schaurig und spannend. Das Kameralamt strebte in seinem Leuchtglanz gänzlich anders nach oben als sonst und die Marktgasse wuselte des nächsten voller Lichtenleben.

Vermeintlich neue Gebäude – und an allen drei Orten wechselte stündlich das Programm. Wer die Choreographie der Kunstschule am Alten Rathaus angeschaut hatte, konnte sie gestrost noch einmal droben auf der Galerie der Marktgasse bei den Stadtmauerresten miterleben, denn dort erschien sie in völlig neuem Licht. Wer zum Beispiel den Operettenklänge des Tenors Jörg Aldag oder der Sopranistin Mirella Hagen am Kameralamt gelauscht hatte, hörte sie gern und voller Begeisterung noch einmal unter den Arkaden am Marktplatz. Und wen das Elektro-Vokal-Programm „Raum, Zeit und andere Unschärfen“ von Barbara und Martin Schüttler in der Marktpassage überrascht hatte, versuchte, des Programms am Kameralamt noch einmal habhaft zu werden. Pünktlich zur vollen Stunde wartete das Publikum und sammelte sich in immer größeren Gruppen, um das Freiluft-Spektakel genießen zu können.

Vor einem Jahr, zur Grundsteinlegung von Galerie und Kunstschule, hatte Waiblingen zum ersten Mal geleuchtet, dieses zweite Mal war aber keine schlichte Wiederholung, sondern ein ganz neues Erlebnis für die Flaneure, Kunstfreunde und Einkaufsfreudigen. Mit Shopping-Tüten hinein in die geöffneten Galerien, Kunstwerke zwischen Lampen oder Kleidungsstücken entdecken, im Flohmarkt kramen – der Genuss war hoch, die Stimmung nicht minder. Der Wettergott hatte beschlossen mitspielen, so dass es ein Leichtes war, die Nacht im Freien zu genießen und zu später Stunde ein Gläschen Sekt zu schlürfen und sich dazu einen Happen zu gönnen, denn auch die Restaurants und Bistros leuchteten weithin offen. Allüberall ein leuchtendes Strömen, ein strömendes Leuchten, und keiner wollte heim.

„Sie alle, Sie, die Waiblingerinnen und Waiblinger, tragen dazu bei, dass diese Stadt leuchtet!“ hatte der Oberbürgermeister zu Beginn der Veranstaltung gerufen. Und als sie alle zum Midnight-Special an die Galerie zurückkehrten, hatten sie in der Tat ein Leuchten in den Augen. Kein Wunder, warteten doch auf sie die Perlenklänge des Pianisten, der die Wassertropfen der Rems auf seine Tasten gezaubert hatte und sie wie Glas erklingen ließ. Am Ende hielten es wohl alle mit Andreas Hesky: „Ich bin begeistert.“

Preisträger des Blumenschmuck-Wettbewerbs werden beim Blumenball im Bürgerzentrum ausgezeichnet

Blumenschmuck als Zierde für ein attraktives Stadtbild

Die gesamte „Flower Power“ hat sich am Samstagabend, 13. Oktober 2007, beim Blumenball im Bürgerzentrum versammelt. Zum einen die Preisträger des Blumenschmuck-Wettbewerbs „Floriade“, die mit viel Liebe und fleißigem Einsatz ihre Balkone, Hauseingänge, Fenster und Vorgärten zu Blumen geschmückten Vorzeigebildern gestaltet hatten. Zum anderen diejenigen, die, umgarnt von prächtigem Blumenschmuck, in schmucker Kleidung das Tanzbein schwingen, und diejenigen, die wie das Ensemble „Pop Collection“ und die Mädchen und Buben von der Tanzschule „fun & dance“ mit Gesang und einer bunten Show, das Publikum begeisterten.

Der Grundstein für den Blumenball wurde schon im Frühjahr mit der Aktion „Waiblingen blüht auf“ gelegt. Die Stadt hatte den Hobbygärtnern den Kauf ihrer Neupflanzungen mit einem Zuschuss versüßt. Und so lobte Oberbürgermeister Andreas Hesky die zahlreichen Preisträger beim Blumenball, dass der Blumenschmuck eine Zierde im Stadtbild sei. Außer einer schönen Wohnung, einer angenehmen Nachbarschaft und intakter Infrastruktur wünsche sich der Mensch auch eine attraktive Stadt und der Blumenschmuck adle diese. Dass Waiblingen als saubere und blühende Stadt wahrgenommen werde und der Blumenschmuck ihr gut zu Gesicht stehe, hatte der

Oberbürgermeister zudem kürzlich beim Besuch der Gruppe „Smokie“ erfahren, die das viele Grün in der Stadt bewunderte hatte.

Mit einer prächtigen Amaryllis-Blumenzwiebel für jeden Gast überraschten Heidrun Rilling-Mayer von der Stadt Waiblingen und Michael Gunser, der Erste Vorsitzende des Heimatvereins, die Ballbesucher.

Als prämiierungswürdig zeichnete der Heimatverein die Zehntscheurer in Bittenfeld aus: Es trage als „Kleinod unter den zahlreichen Baudenkmalern“ ebenfalls zur Verschönerung des Stadtbilds bei.

1. Preis – Balkon: Alfred Wibel, Hausweinberg 90, Beinstein; Elisabeth Ziegler, Sudetenstraße 31; Dora Kluge, Sudetenstraße 31; Christel Weidlich, Am Katzenbach 41.

2. Preis – Balkon: Andrea Zeher, Untere Sackgasse 12; Anita Günzl, Lortzingweg 2; Heidi Passlack, Beinsteiner Straße 30; Gerda Sigmund, Panoramastraße 22, Beinstein; Ursula Blazek, Christofstraße 26; Peter Lieblich, Am Katzenbach 43; Helma und Norbert Hille, Heerstraße 23.

3. Preis – Balkon: Heide Bareis, Am Katzenbach 31; Katja Hofmann, Christofstraße 16; Anna Ritzer, Fuggerstraße 79; Inge Schmidt, Am Katzenbach 43; Magdalena Günzl, Gänsackerstraße 49; Anja Scorpiniti, Winnender Straße 15; Werner Elsässer, Kappelbergstraße 21; Margaretha Pfitzenmaier, Rathausstraße 27, Beinstein; Lotte Eisenmann, Hausgärten 21; Elisabeth Spahlinger, Heinrich-Küderli-Straße 30 (Renovierung/Gerüst); Margarita Wieber, Masurenweg 4;

Rose Vogel, Kleinheppacher Straße 37, Beinstein.

1. Preis Hauseingang + Gefäße: Petra Silberberger, Am Katzenbach 41; Hermann Fetzer, Ellweg 1, Beinstein.

2. Preis Hauseingang + Gefäße: Jürgen Wagner, Fuggerstraße 48; Ingrid und Karl-Christian Nuding, Neustädter Straße 50; Brigitte Rittner, Brunnenbergstraße 7, Beinstein; Gabriele Hauser, Schmidener Straße 58.

3. Preis Hauseingang + Gefäße: Margret Liebeng, Richard-Wagner-Straße 3; Michael Brandner, Gänsackerstraße 97; Rita Bubeck, Beim Hochwachturm 7; Paulette Horlacher, Schippersacker 8; Katharina Becker, Katharina, Quellenstraße, Beinstein; Gertrud Mann, Kleinheppacher Straße 7.

1. Preis Fenster: Selvi Ayceick, Mittlere Sackgasse 7. **2. Preis Fenster:** Monika Wiese, Bädertörle 5/1.

1. Preis Vorgarten: Edith Sontheimer, Fronackerstraße 50; Gertrud und Hermann Grimm, Heinrich-Heine-Straße 3; Anna Schmidt, Teinacherstraße 2, Beinstein.

2. Preis Vorgarten: Gisela Schabel, Christofstraße 16; Hedi Kühner, Christofstraße 26; Ingrid Panek, Hausweinberg 47, Beinstein; Karin Hempel, Beinsteiner Straße 1; Arthur Kreuziger, Heerstraße 31; Heide Münz, Kernerstraße 9, Beinstein.

3. Preis Vorgarten: Hannelore Unger, Buchenweg 7, Galgenberg; Monika Eisenmann, Lenaustraße 8; Beate Mayer, Junge Weinberge 10; Stephanie Wagner-Haas, Stephanie, Fuggerstraße 48; Veronika Dona, Masurenweg 12; Ingeborg Schmalacker, Fuggerstraße 71; Adelinde Liseicki, Fronackerstraße 28; Gabi Herter, Christofstraße 18; Herbert Neubauer, Alte Rommelshäuser Straße 12.

Jugendkonzert

Von Händel bis Harry Potter

Für Sonntag, 21. Oktober 2007, lädt das Städtische Orchester Waiblingen um 17 Uhr zum diesjährigen Jugendkonzert in den Welfensaal des Bürgerzentrums ein. Zu Gast bei den beiden vereinigten Jugendorchestern ist das Jugendorchester des Musikvereins „Lyra Schmidlen“. Auf dem Programm des Jugendaufbauorchesters unter Leitung von Julia Braun stehen unter anderem das „Menuett II“ aus der „Feuerwerksmusik“ von G. F. Händel und „Ferandole“ aus der „Arlésienne-Suite“ von G. Bizet. Das Jugendorchester unter Leitung von Musikdirektor Roland Ströhm präsentiert sich mit „Open Up!“ von Rolf Rudin, vier Sätzen aus der „Peer Gynt Suite“ von E. Grieg und weiteren bekannten Stücken. Nach der Pause, in der bewirtet wird, ist die Gastkapelle aus Schmidlen mit einem Mix aus sinfonischer, Film- und Popmusik zu hören, darunter auch „The Phantom of the Opera“ von Andrew Lloyd Webber und „Highlights from Harry Potter“ von J. Williams. Der Saal wird um 16.30 Uhr geöffnet; Karten gibt es an der Abendkasse zu vier Euro, im Vorverkauf bei den Mitgliedern der Jugendorchester und unter ☎ (07146) 50 13; Kinder, Schüler und Studenten haben freien Eintritt.

Konzert im Bürgerzentrum – Philharmonischer Chor singt Puccini

Von der Motette zur „Messa di Gloria“

Der Philharmonische Chor hat sich in diesem Jahr intensiv mit einem klangschönen Werk des jugendlichen Komponisten Giacomo Puccini befasst. Am Sonntag, 21. Oktober 2007, um 19 Uhr wird dessen berühmtes Chorwerk, die „Messa di Gloria“ für Soli, Chor und Orchester im Bürgerzentrum Waiblingen aufgeführt.

Giacomo Puccini (1858 bis 1924) war von Haus aus zum Kirchenmusiker bestimmt. 20-jährig, während seiner Ausbildung im „Istituto Pacini“ in Lucca, schuf er eine Motette, die ein derartig begeistertes Echo fand, dass Puccini sich zur Ausarbeitung einer ganzen Messe ermutigt sah. Diese wurde 1880 in Lucca uraufgeführt und erzielte lebhaftesten Beifall. Puccini ging nun nach Mailand und begann seine spektakuläre Karriere in der Opernszene: die Messe geriet in Vergessenheit. Erst nach 1945 entdeckte ein Freund Puccinis die Partitur wieder, die 1951 unter dem Titel „Messa di Gloria“ veröffentlicht und weltbekannt wurde.

Bevor Puccinis Messe erklingt, wird die „Camerata Sinfonica Stuttgart“ den Konzertabend mit zwei Werken von Carl Reinecke (1824 bis 1883), dem seinerzeit weltberühmten Zeitge-

nossen von Schumann und Brahms eröffnen. Eines seiner schönsten Werke, die Ouverture zu seiner 1867 uraufgeführten Oper „König Manfred“, op. 93, und ein Alterswerk des Meisters, sein Flötenkonzert in D-Dur, op. 283, mit der Solistin Els Jordans sind der Kontrapunkt zum großen Jugendwerk Puccinis.

Der Philharmonische Chor unter der Leitung von Peter Meincke singt gemeinsam mit dem Kammerchor Komtal-Münchingen und den Solisten Robert Morvai (Tenor) und Lionel Fawcett (Bass) und wird von der „Camerata Sinfonica Stuttgart“ begleitet.

Karten gibt es bei allen Chormitgliedern, in der Apotheke am Marktplatz und an der Abendkasse zu 17 Euro, 14 Euro, 10 Euro (5 Euro Ermäßigung für Schüler und Studenten).



Karten: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK) ☎ (07151) 5001-155 (VVK) ☎ (07151) 920 506-25 (Reservierungen) Restkarten an der Abendkasse Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4

„Bunt statt Braun!“

Die Veranstaltungsreihe „Bunt statt Braun“, die Jugend-Kulturwoche für Toleranz und Menschlichkeit im Schwanen, dauert noch bis 27. Oktober. Das Programm richtet sich an Schüler von der 7. Klasse an, an Lehrer, Pädagogen, Multiplikatoren aller Art und an diesem Thema Interessierte.

• Die Ausstellung „Rechts um – und ab durch die Mitte?“ wurde vom Jugendclub „Courage Köln“ gestaltet und ist bis zum 11. November im Schwanen zu sehen.

• Bis Donnerstag, 25. Oktober, ist die Ausstellung der Polizeidirektion, Haus der Prävention, mit dem Titel: „Rechtsextremismus im Rems-Murr-Kreis“ zu sehen. Führungen kön-

nen zu beiden Ausstellungen unter ☎ 9 20 50 60 vereinbart werden.

• Das Theater „Guerilla-Träume“, präsentiert vom Theater „Polygon“, wirft am Dienstag, 23. Oktober, um 20 Uhr die Frage auf, welches die Voraussetzungen sind, damit jemand für Gewalt empfänglich wird. Gerry und Pit, zwei jugendliche manipuliert von einem Ewiggestrigen, einem Kriegsteilnehmer der letzten Stunde, dessen Glaube an die Vergangenheit, das Großdeutsche Reich unerschütterlich ist, der die beiden mit seiner Anschauung impft, sind bereit für die alte Idee zu kämpfen. Nach dem etwa 60-minütigen Stück gibt es eine moderierte Diskussion. Der Regisseur Peter Hauser ist anwesend. Eintritt: fünf Euro Schüler, sieben Euro Erwachsene.

• Am Mittwoch, 24. Oktober wird einer 8. oder 9. Schulklasse die Möglichkeit geboten, an einem „Theater-Workshop“ teilzunehmen, der ihnen hilft, ein Problem innerhalb ihrer Gruppe zu lösen. Anmeldungen dazu im

Schwanen-Büro unter ☎ 9 20 50 60.

• Der mit der „Goldenen Kamera 2007“ und dem „Adolf-Grimme-Preis 2007“ ausgezeichnete Film „Wut“ wird am Donnerstag, 25. Oktober, um 20 Uhr gezeigt. Ein Film, in dem Gewalt zwischen unterschiedlichen Kulturen thematisiert wird und der dadurch den Kern des Rechtsextremismus trifft. Im Anschluss daran gibt es eine Diskussion. Die Zielgruppe sind Jugendliche von 16 Jahren an. Eintritt: drei Euro für Schüler, fünf Euro Erwachsene.

• Das „United Colours Konzert“ mit den Gruppen „Karsten in Flames“ und „Thirteen“ ist zum Abschluss am Samstag, 27. Oktober, von 21 Uhr an zu hören, Einlass 20 Uhr, Eintritt: fünf Euro.

Oldie-Schwof mit DJ Andy

„Von den 70ern über die 80er bis heute“ führt DJ Andy die Besucher am Samstag, 20. Oktober, von 21.30 Uhr an. Bei Rock, Pop, Soul, Reggae gilt: „No Smoking“. Eintritt 4 Euro.

Kunstvoller Einkaufsgenuss im leuchtenden Waiblingen Fotos: David/Montage: Mogck





Drei Stellen bei der Stadt Waiblingen neu zu besetzen

Die Stadtverwaltung Waiblingen ist nach ihrem Selbstverständnis ein moderner, kundenorientierter Dienstleister und bestrebt, ihr Profil als innovative und bürgerefreundliche Behörde mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiter auszubauen. Die Verwaltung wurde daher so umstrukturiert, dass sie Mo-

tor für die Stadtentwicklung sein kann und den Herausforderungen der Zukunft gewachsen ist.

Zum 1. Januar 2008 bzw. 1. März 2008 sind aufgrund altersbedingtem Ausscheiden der bisherigen Stelleninhaber folgende Führungspositionen zu besetzen:

Leiter/-in des Fachbereichs Bürgerengagement

zum 1. März 2008

Der Fachbereich Bürgerengagement umfasst folgende Aufgabenfelder: die kommunale Integrationsförderung für Menschen mit Migrationshintergrund, Lokale Agenda, Bürgerschaftliches Engagement, Beratung und Angebote für ältere Menschen sowie das Thema „Chancengleichheit“.

Zwei wesentliche Schwerpunkte prägen derzeit die Arbeit des Fachbereichs. Ein Projekt ist die „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. Ein zweites das „Familienzentrum Waiblingen“ als Weiterentwicklung des „Mehrgenerationenhauses“ der Bundesregierung.

Zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements der Menschen in der Stadt sind neben strategischem Arbeiten (demographischer Wandel, Integrationskonzept), Kontakte zu knüpfen und Veranstaltungen zu organisieren, neue Netzwerke aufzubauen und die Zusammenarbeit zwischen der „hauptamtlichen“ Stadt und dem ehrenamtlichen Engagement zu intensivieren.

Diese Stelle ist nach A 13 g.D. bzw. Entgeltgruppe 13 TVöD bewertet.

Wir erwarten eine fundierte Ausbildung in einem Berufsberuf bzw. in einer der Aufgaben entsprechenden Ausbildung. Langjährige Praxis und Führungserfahrung sind von Vorteil.

Leiter/-in des Fachbereichs Personal und Organisation

zum 1. März 2008

Der Fachbereich Personal und Organisation gliedert sich in die Abteilungen

Organisation, Personal, Informations- und Kommunikationsverarbeitung sowie Zentrale Dienste.

Wir erwarten von der künftigen Stelleninhaber/dem künftigen Stelleninhaber die Weiterentwicklung der Modernisierung der Verwaltung, was auch die Evaluierung von Organisationsprozessen im Hinblick auf ständig neue Anforderungen umfasst sowie ein ausgeprägtes Selbstverständnis als interner Dienstleister.

Dynamische Entwicklungen im IUK-Bereich sind aufzunehmen und umzusetzen.

Fähigkeiten in einem oder mehreren der zum Fachbereich gehörenden Aufgabengebiete werden ebenso wie Erfahrungen als Führungskraft vorausgesetzt.

Die in A 15 bewertete Stelle ist für besonders qualifizierte Beamte/Beamtinnen des gehobenen oder höheren Verwaltungsdienstes geeignet.

Leiter/-in des Fachbereichs Bildung und Erziehung

zum 1. Januar 2008

Der Fachbereich Bildung und Erziehung mit seinen Abteilungen Kindertageseinrichtungen, Schulen sowie Kinder- und Jugendförderung ist dafür zuständig, das Angebot der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen auszubauen, Bildung nach neuesten Erkenntnissen zu gewährleisten sowie die allgemeine Förderung junger Menschen voranzutreiben, was z. B. auch Schulsozialarbeit, Jugendzentren, Aktivspielplatz, Spielmobile und Streetwork umfasst.

Die Stadt Waiblingen sieht Bildung und Erziehung als eine ihrer vorrangigen Aufgaben an und ist stets bestrebt, das bestehende, sehr gute Angebot weiter auszubauen.

Für die Leitung dieses Fachbereichs mit ca. 200 Mitarbeiter/-innen erwarten wir eine Qualifikation als Diplompädagoge/-in mit Verwaltungs- und Führungserfahrung oder eine qualifizierte Ausbildung im Verwaltungsbereich mit Erfahrung in einem oder mehreren der Aufgabengebiete.

Diese Stelle ist nach A 14 bzw. Entgeltgruppe 14 TVöD bewertet.

Für alle drei Leitungsfunktionen wünschen wir uns Persönlichkeiten, die über herausragende Führungskompetenz, Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit, Organisationsgeschick, Motivationsfähigkeit, Überzeugungs- und Kommunikationstalent sowie Offenheit gegenüber Neuerungen verfügen. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Wenn Sie an einer verantwortungsvollen Aufgabe interessiert sind und

an der Weiterentwicklung einer modernen Stadtverwaltung mitwirken wollen, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 25. Oktober 2007 bei der

Stadtverwaltung Waiblingen
Erster Bürgermeister Martin Staab
Postfach 1751
71328 Waiblingen

Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Herrn Staab unter ☎ (07151) 5001-213.

Öffentliche Ausschreibung für Liefer- und Montagearbeiten nach VOB – Parkleitsystem Waiblingen

a) Name, Anschrift des Auftragsgebers:	Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen ☎ /07151) 5001-245
b) Vergabeverfahren:	Öffentliche Ausschreibung
c) Art des Auftrags:	Herstellung, Lieferung und Montage eines Parkleitsystems
d) Ort der Ausführung:	Stadtgebiet Waiblingen
e) Art und Umfang der Leistung:	Dynamische Schilder mit Zahlenanzeigen: ca. 100 St. an ca. 33 Standorten. Dynamische Schilder mit frei programmierbaren Textzeilen: ca. 14 Standorte Lieferung von Masten und Fundamentrahmen: ca. 33 Steuerrechner mit Software: 1 St.; Anbindung des Steuerrechners an das städt. PC Netz; Installation der Bedienrechner; Anschluss von 15 Parkierungsanlagen; Realis. Übertragungssystem keine losweise Vergabe Anzeige von freien Stellplatz-Kapazitäten
f) Art und Umfang der einzelnen Lose:	3. Dezember 2007 bis 18. April 2008 Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH
g) Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags:	50 Euro siehe o)
h) Frist für die Ausführung:	Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen Deutsch
i) Stelle, bei der die Verdingungsunterlagen angefordert und eingesehen werden können:	Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten
j) Entschädigung für Verdingungsunterlagen:	Donnerstag, 15. November 2007, 14.30 Uhr, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, 2. OG, Zimmer 221 für Vertragserfüllung 5 % für Mängelansprüche 3 %
k) Ablauf der Frist für die Einreichung der Angebote:	Nach § 16 VOB/B und den Besonderen und Zusätzlichen Vertragsbedingungen Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter KEVM (B) BB Pkt. 6.1 bis 6.4 RAL-Gütezeichen 15. Dezember 2007
l) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:	
m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:	
n) Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:	
o) Datum, Uhrzeit und Ort der Eröffnung der Angebote:	
p) Sicherheiten:	
q) Zahlungsbedingungen:	
r) Rechtsform für Bietergemeinschaften:	
s) Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:	
t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:	

An Container-Standorten

Einwurfzeiten beachten!

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, werktags nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Wer mit dem Auto kommt, muss den Motor und das Radio abstellen.

Einziehung einer Teilfläche in der Neustädter Straße

Der Fachbereich Bürgerdienste gibt aufgrund von § 7 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg die Absicht der Einziehung der nachstehend genannten öffentlichen Verkehrsfläche bekannt:

Teilstück des Flurstücks Nr. 5522/6, Neustädter Straße, Gemarkung Waiblingen

Gegen die beabsichtigte Einziehung dieser Verkehrsfläche kann innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Bürgerdienste, Marktplatz 6, 71332 Waiblingen, Einwendung erhoben werden.

Waiblingen, 4. Oktober 2007
Fachbereich Bürgerdienste

Schutz der Sonn- und Feiertage im Monat November

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist im Monat November 2007 zu beachten:

- **Allerheiligen, 1. November;**
- **Volkstrauertag, 18. November;**
- **Buß- und Bettag, 21. November:** Keine öffentlichen Tanzunterhaltungen sowie keine Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen von 3 Uhr bis 24 Uhr.
- **Totengedenktag, 25. November:** Der Betrieb von Spielhallen ist verboten. Von 3 Uhr an sind verboten:

- öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen,
- sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würde des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen,
- öffentliche Sportveranstaltungen bis 13 Uhr
- öffentliche Tanzunterhaltungen sowie
- Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen.

Waiblingen, im Oktober 2007
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist im Monat November und Dezember 2007 folgendes zu beachten:

Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, dürfen an folgenden Tagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet werden: „Allerheiligen“, 1. November; „Volkstrauertag“, 18. November; „Totengedenktag“, 25. November; und an den „Adventssonntagen“ von 2. bis 23. Dezember. Waiblingen, im Oktober 2007
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Satzung über die Öffnung von Verkaufsstellen anlässlich des Eisentags

Aufgrund der §§ 8 Abs. 1 und 14 Abs. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg vom 14.02.2007 (GBl. S. 135) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, 698) mit Änderungen hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 4. Oktober 2007 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Öffnungszeiten

Im Gewerbegebiet Eisental in Waiblingen dürfen die Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr mit den Kunden aus Anlass des Eisentags am 2. Sonntag im September von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet werden.

§ 2 Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Bei Beschäftigung von Arbeitnehmern ist § 12 des Gesetzes über die Ladenöffnung zu beachten.

§ 3 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne § 15 Abs. 1 Buchstabe a) des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg handelt, wer den Vor-

schriften dieser Satzung zuwiderhandelt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 10 000 Euro geahndet werden.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Waiblingen, 10. Oktober 2007
Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Satzung über die Öffnung von Verkaufsstellen anlässlich des Hegnacher Frühlings

Aufgrund der §§ 8 Abs. 1 und 14 Abs. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg vom 14.02.2007 (GBl. S. 135) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, 698) mit Änderungen hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 4. Oktober 2007 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Öffnungszeiten

In der Ortschaft Hegnach dürfen die Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr mit den Kunden aus Anlass des Hegnacher Frühlings am 3. Sonntag im April von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet werden.

§ 2 Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Bei Beschäftigung von Arbeitnehmern ist § 12 des Gesetzes über die Ladenöffnung zu beachten.

§ 3 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne § 15 Abs. 1 Buchstabe a) des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg handelt, wer den Vor-

schriften dieser Satzung zuwiderhandelt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 10 000 Euro geahndet werden.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Waiblingen, 10. Oktober 2007
Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Satzung über die Öffnung von Verkaufsstellen anlässlich des Ostermarkts

Aufgrund der §§ 8 Abs. 1 und 14 Abs. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg vom 14.02.2007 (GBl. S. 135) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, 698) mit Änderungen hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 4. Oktober 2007 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Öffnungszeiten

In der Kernstadt dürfen die Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr mit den Kunden aus Anlass des Ostermarkts am 2. Sonntag vor dem Osterfest von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet werden.

§ 2 Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Bei Beschäftigung von Arbeitnehmern ist § 12 des Gesetzes über die Ladenöffnung zu beachten.

§ 3 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne § 15 Abs. 1 Buchstabe a) des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg handelt, wer den Vorschriften dieser Satzung zuwiderhandelt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 10 000 Euro geahndet werden.

Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Waiblingen, 10. Oktober 2007
Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Satzung über die Öffnung von Verkaufsstellen anlässlich des Martinmarkts

Aufgrund der §§ 8 Abs. 1 und 14 Abs. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg vom 14.02.2007 (GBl. S. 135) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, 698) mit Änderungen hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 4. Oktober 2007 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Öffnungszeiten

In der Kernstadt sowie in den Ortschaften Bittenfeld, Hegnach und Hohenacker dürfen die Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr mit den Kunden aus Anlass des Martinmarktes am 2. Sonntag im November von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet sein. Fällt die Festsetzung auf den Volkstrauertag, so wird der Martinmarkt am vorhergehenden Sonntag abgehalten.

§ 2 Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Bei Beschäftigung von Arbeitnehmern ist § 12 des Gesetzes über die Ladenöffnung zu beachten.

§ 3 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne § 15 Abs. 1 Buchstabe a) des Gesetzes über die Ladenöffnung in

Baden-Württemberg handelt, wer den Vorschriften dieser Satzung zuwiderhandelt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 10 000 Euro geahndet werden.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Waiblingen, 10. Oktober 2007
Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Hallenbäder in Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Die städtischen Hallenbäder sind in den Herbstferien wie folgt geöffnet:

Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 16 88

Montag, 29. Oktober	11.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Dienstag, 30. Oktober	9.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Mittwoch, 31. Oktober	8.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Donnerstag, 1. November (Feiertag „Allerheiligen“)	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag, 2. November, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Samstag, 3. November	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Spielenachmittag	14.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Sonntag, 4. November	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

- Cafeteria im Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 18 24: geöffnet wie das Hallenbad.
- Sauna im Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 30 17: Am Feiertag „Allerheiligen“, 1. November, geschlossen, ansonsten zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Hallenbad Hegnach ☎ 5 41 33, und **Hallenbad Neustadt**, ☎ 2 39 64

Am Feiertag „Allerheiligen“, 1. November, geschlossen.

In den Ferien ist kein Trainings-/Schulschwimmen und keine Kursbelegung möglich.

Zweites Internationales Karolinger-Schwimmfest am Wochenende

Die Schwimmabteilung des VfL Waiblingen richtet am Samstag, 20., und am Sonntag, 21. Oktober 2007, im Hallenbad das zweite Internationale Karolinger-Schwimmfest aus. Der Wettkampf beginnt am Samstag um 9 Uhr und am Sonntag um 10 Uhr. Das Hallenbad bleibt daher an beiden Wettkampf-Tagen für die Öffentlichkeit geschlossen.

Bauarbeiten in Waiblingen

Am Stadtgraben

Am Stadtgraben im Bereich zwischen Langer Straße und Kreuzung Querspanne werden derzeit auf einer Straßenseite die Entwässerungsrinnen gesetzt sowie weitere Pflasterarbeiten ausgeführt. Bis Ende dieser Woche, voraussichtlich am Freitag, 19. Oktober 2007, wird der Straßenbelag, bestehend aus bituminöser Tragschicht und Binderschicht, aufgebracht. Die Baustelle wird am Mittwoch, 24. Oktober, auf der anderen Straßenseite eingerichtet. Die Gasleitung wird ausgetauscht und der komplette Straßenaufbau erneuert. Der Verkehr wird auf dem schon fertiggestellten Straßenabschnitt geführt. Die Bauphase dauert etwa zwei bis drei Wochen. Zum Schluss wird im gesamten Baustellenbereich Am Stadtgraben die Deckschicht aufgebracht.

Albert-Roller-Straße

In der Albert-Roller-Straße sind die Bauarbeiten in der „Grünen Ring“ im südlichen Straßenabschnitt in vollem Gang. Dazu wurde die-

ser Teil der Straße für den Verkehr gesperrt. Angelegt werden derzeit die Entwässerungsrinnen, Bereiche für Baumpflanzungen vorbereitet und bestimmte Zeilen gepflastert. Im nördlichen Straßenabschnitt wird am Donnerstag, 25. Oktober 2007, mit Fräsarbeiten und dem Ausbau des Grünen Rings begonnen. In die Tiefgarage im Gebäude K4 und zum Volksbank-Parkplatz kann von der Bahnhofstraße aus Zufahren werden. Die Verkehrsteilnehmer fahren im Gegenverkehr in die Bahnhofstraße aus. Die Zufahrt von der Fronackerstraße in die Albert-Roller-Straße wird dann gesperrt. Mitte November, voraussichtlich bis zum Martinmarkt am 11. November, sollen die gesamten Arbeiten in der Straße beendet sein. Danach beginnen die Bauarbeiten zum „Grünen Ring“ in der Unteren Lindenstraße.

Baukran wird aufgestellt

Für den Umbau der Volksbank Rems wird am Dienstag, 23. Oktober, ein Baukran im südlichen Abschnitt der Albert-Roller-Straße aufgestellt. Die Arbeiten dauern bis Mittwoch, 24. Oktober, in die späten Abendstunden. Mit Ver-

Seniorenrat Waiblingen

Neues Magazin ist erschienen



Die zehnte Ausgabe des Magazins „Gestern, Heute, Morgen“ des Stadtseinerenrats für das zweite Halbjahr 2007 ist erschienen. Die Zielgruppe wird über Themen wie die „Weiterentwicklung der Pflegeversicherung“, die „Internet-Seiten für Senioren“ oder über „Senioren am Fahrkartensystem“ informiert. Das kostenlose Magazin gibt es u.a. in den Rathäusern der Kernstadt und der Ortschaften, in den Büchereien, in Banken, in Arztpraxen und in Apotheken.

Patienten-Verfügung regeln

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in Ortschaften beraten lassen. Der Seniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50, vormerken lassen: am 25. Oktober in Bittenfeld.

Laternenfest am 20. Oktober für große und kleine Laternenträger

Sonne, Mond und Sterne leuchten!

Zum 41. Laternenumzug am Samstag, 20. Oktober 2007, stellen sich die Kinder mit ihren Begleitpersonen am Stadtgang in der Langen Straße beim „Kleinen Postplatz“ auf und ziehen um 18.30 Uhr gemeinsam mit mehreren Musikkapellen durch die Innenstadt zum Bürgerzentrum. Dabei dürfen die Mädchen und Buben die altbekannten Laternenlieder mitsingen.

Auf dem Marktplatz winken Sandmännchen und Märchentante von der Bühne aus den vorbeiziehenden Kindern und Erwachsenen zu. Am Kegelplatz zwischen den beiden Remsbrücken erhält jedes Kleinkind einen Waiblinger „Bubenschenkel“. Entlang dem „Krautgässle“ werden von den Kindern bei einem Wettbewerb phantasievoll geschnitzte Kürbisgesichter aufgestellt. Der Laternenumzug endet mit einem Feuerwerk auf den Brühlwiesen beim Bürgerzentrum. Eltern mit Kindern unter vier Jahren wird empfohlen, das Feuerwerk nicht anzusehen, weil sich Kleinkinder durch ein Feuerwerk erschrecken lassen und keine Freude daran haben.

Beim Feuerwerk müssen größere Sicherheitsabstände eingehalten werden. Die Spazierwege im Bereich Brühlwiese und entlang der Flutbrücke werden deshalb in der Zeit von 19 Uhr bis 20 Uhr gesperrt.

Mit dem Bus zum Laternenumzug!

Die Kinder aus den Stadtteilen Rinnenacker und Korber Höhe sowie den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt werden mit ihren Begleitpersonen kostenlos mit Omnibussen der Firmen Dannemann, Omnibus-Verkehr Ruoff (OVR) und Ludwigsburger Verkehrslinien (LVL) wie folgt abgeholt und zurückgefahren. Als „Ausweis“ gilt die Laterne. Die Busse fahren zu folgenden Zeiten und von folgenden Stellen ab:

OVR und LVL – um 17.46 Uhr ab Danziger Platz zur Stadtmitt (Linie 207), um 19.58 Uhr ab Bürgerzentrum zum Danziger Platz (Linie 210, Haltestelle Bürgerzentrumseite), um 18.11 Uhr ab Korber Höhe (Bajastraße) zur Stadtmitt (Linie 207), um 19.59 Uhr ab Bürgerzentrum zur Korber Höhe (Linie 207, Haltestelle Hallenbadeite), um 18.05 Uhr ab Hegnach (Hauptstraße) zur Fronackerstraße (Linie 431), um 20.05 Uhr ab Bürgerzentrum nach Hegnach (Sonderbus OVR, Haltestelle Bürgerzentrumseite).

Dannemann – ab dem Bittenfelder Rathaus um 17.31 Uhr und ab der Hohenacker Ortsmitte um 17.38 Uhr, ab dem Neustädter Rathaus um 17.43 Uhr zur Stadtmitt. Die Rückfahrt ist um 19.40 Uhr ab Bürgerzentrum-Remsbrücke

vorgesehen. Um 18.14 Uhr ab dem Beinsteiner Rathaus zum Bürgerzentrum-Remsbrücke und um 19.40 Uhr ab Bürgerzentrum (Hallenbad) nach Beinstein-Rathaus. Die Haltestellen der Linie 207 „Kegelplatz“, „Marktgasse“ und „Hochwachturm“ werden während des Laternenfests nicht bedient. Bei Regen kann nur ein Kurzprogramm des Laternenzugs angeboten werden.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 24. Oktober, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☎ 2 94 49. Am Mittwoch, 31. Oktober, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 36 04 06. Am Mittwoch, 7. November, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Peter Abele, ☎ 2 38 13. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Mittwoch, 22. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, ☎ 3 17 44. Am Montag, 29. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 2 21 12. Am Montag, 5. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☎ (07146) 4 29 79. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 26. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 93 39 24. E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Montag, 29. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☎ (07146) 4 26 71. E-Mail: roland-eisele@online.de. Am Montag, 5. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Manfred Herdtle, ☎ 5 36 88. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Donnerstag, 18. Oktober, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. Am Montag, 22. Oktober, und am Montag, 5. November, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 29. Oktober, und am Montag, 12. und 26. November, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38. E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Vorhabenbezogener Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Lebensmittelmart mit Dienstleistungen und Wohnbebauung Klinglesäcker“, Planb. 53, Gem. Neustadt – In-Kraft-Treten

Der Gemeinderat hat am 4. Oktober 2007 aufgrund von § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (Gesetzblatt Seite 581, 698) mit Änderungen den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Lebensmittelmart mit Dienstleistungen und Wohnbebauung Klinglesäcker“, Planbereich 53, Gemarkung Neustadt, als Satzung beschlossen. Maßgebend ist der Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung vom 23.08.2006 mit Änderungen vom 09.02.2007 und 26.06.2007.

Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung können während der allgemeinen Öffnungszeiten beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung, Kurze Straße 24, Marktdreieck, 3. Stock, eingesehen werden.

Amtsblatt „Staufer-Kurier“

Blättern Sie doch digital!

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder frühere Ausgaben (bis 14. Juli 2004) am Bildschirm studieren, etwas nachschlagen oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt unter www.waiblingen.de.

Mit dieser Bekanntmachung werden der Vorhabenbezogene Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften rechtsverbindlich. Jedermann kann diesen Plan und seine Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen. Unbeachtlich werden gemäß § 215 BauGB

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen dieses Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen.

Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan ist eine Satzung. Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim

Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, oder der Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

Allgemeine Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi 8 – 12 Uhr, Do 14.30 – 18.30 Uhr, Fr 8 – 12 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 Bahnhof Waiblingen, Bus z. B. 208, 207 oder 15 Min. Fußweg; Pkw z. B. Marktgarage

Waiblingen, 12. Oktober 2007
Fachbereich Bürgerdienste Bau und Umwelt
Fachbereich Stadtplanung

Umlegungsverfahren „Südlich der Korber Straße“

Der Umlegungsplan für das Umlegungsgebiet „Südlich der Korber Straße“ ist am 18. Oktober 2007 unanfechtbar geworden. Mit dieser Bekanntmachung wird nach § 72 des Baugesetzbuchs (BauGB i. d. F. der Bekanntmachung vom 27.08.1997, BGBl. I S. 2141, 1998 I S. 137) der bisherige Rechtszustand durch den in dem Umlegungsplan vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugewiesenen Grundstücke ein. Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst. Bis zur Berichtigung des Grundbuchs ist die Einsicht in den Umlegungsplan jedem gestattet, der ein berechtigtes Interesse darlegt.

Rechtsbehelf

Antrag auf gerichtliche Entscheidung
Gegen die Bekanntmachung der Feststellung des Datums der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans kann innerhalb von sechs Wochen nach dieser Bekanntmachung Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden.

Der Antrag ist schriftlich bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Abteilung Grundstücksverkehr, Kurze Straße 25, Zimmer 102, 71332 Waiblingen, einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären.

Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die

Stadtwerke Waiblingen

Am 22. Oktober nachmittags zu – Bereitschaftsdienst eingerichtet

Die Stadtwerke Waiblingen sind am Montag, 22. Oktober 2007, von 13 Uhr an wegen einer Betriebsversammlung für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geschlossen. Am Vormittag stehen die Mitarbeiter wie gewohnt von 7.30 Uhr bis 12 Uhr den Bürgerinnen und Bürgern für Informationen zur Verfügung. Nachrichten können per Fax (07151) 131-202 oder per E-Mail info@stwwn.de an die Stadtwerke geschickt werden. Der Bereitschaftsdienst für Notfälle ist unter folgenden Rufnummern zu erreichen:

- Stromversorgung für die Kernstadt, Beinstein, Hohenacker und Neustadt ☎ (07151) 131-301
- Stromversorgung für die Ortschaften Bittenfeld und Hegnach, ☎ (07195) 699-0, Süwag (NL KAWAG)
- Gasversorgung für die Gesamtstadt ☎ (07151) 131-601
- Wasserversorgung für die Gesamtstadt und die Gemeinde Korb ☎ (07151) 131-401
- Fernwärme-Versorgung ☎ (07151) 131-501
- Notdienst Sanitär-Heizung ☎ 0180/1 66 54 32

Waiblingen, 4. Oktober 2007
Stadtwerke GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1
Am Donnerstag, 25. Oktober 2007, findet um 9 Uhr im „Kleinen Kasten“, Kurze Straße 31, in Waiblingen eine Sitzung des Seniorenrats statt.
TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung
2. Internetauftritt des Stadtseinerenrats
3. Auswertung des Waldausflugs
4. Berichte der Arbeitskreise
5. Verschiedenes

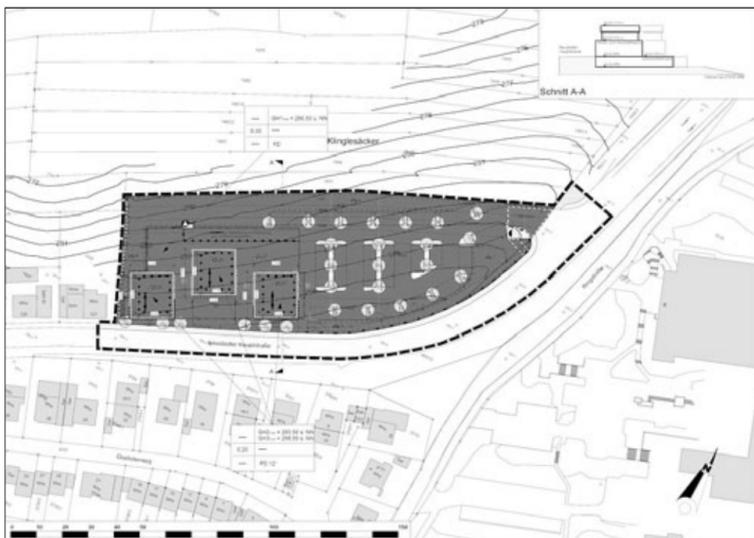
Am Donnerstag, 25. Oktober 2007, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.
TAGESORDNUNG

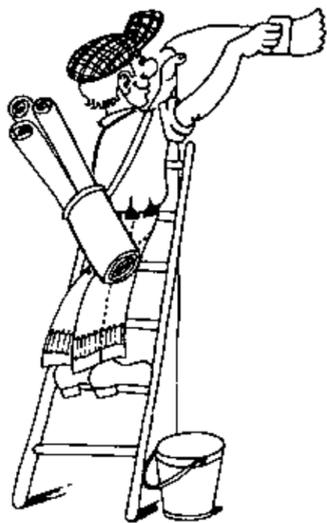
1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
3. Soziale Stadt Waiblingen-Süd – Zwischenbericht – Rahmenplan „Untere Rote“
4. Bebauungsplan „Mayenner Straße/Heinrich-Küderli-Straße – Änderung im Bereich des Staufer-Schulzentrums“ – Gemarkung Waiblingen – Aufstellungsbeschluss
5. Galerie Stihl und Kunstschule Unteres Remstal – Konzeption und Ausstellungsprogramm
6. Galerie/Kunstschule – Kostenentwicklung- Finanzierung
7. Annahme von Spenden
8. Sanierung Mehrzweckhalle Beinstein – Überplanmäßige Mittelbereitstellung
9. Budgetierung der Feuerwehr – Fortsetzung der Zuschussbudgetierung für die Jahre 2008 bis 2011
10. Verschiedenes
11. Anfragen

Unleserliches bei Einzahlungen vermeiden!

Die Stadtkasse muss fast täglich Einzahlungen unter der Absenderangabe „unleserlich“ buchen und dies, obwohl sie im Umgang mit schlecht lesbaren Buchstaben und Ziffern einige Erfahrung hat. Aber wenn sowohl das Buchungs-, Kassen- oder Aktenzeichen als auch die Absenderangabe unleserlich sind, hilft eben auch eine reiche Erfahrung nicht weiter: Der überwiesene Betrag muss dann wohl oder übel unter „unleserlich“ vorläufig gebucht werden. Die Folge: Die Stadtkasse muss zeitraubende Nachforschungen anstellen, und der Einzahler wird zum geschuldeten Betrag gemahnt.

Deshalb bittet die Stadtkasse um deutliche Buchungsmerkmale oder wenigstens – ebenso deutliche – Absenderanschrift und Angabe des Verwendungszwecks. Waiblingen, im September 2007
Fachbereich Finanzen/Abteilung Kasse





Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Um 14.30 Uhr ist im Jakob-Andrea-Haus der „Nachmittag der Weltmission“.

Di, 23.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe trifft sich um 19 Uhr im Beinsteiner Rathauskeller. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Abfahrt zur etwa acht Kilometer langen Nachmittags-Wanderung bei Grunbach um 14 Uhr auf dem Parkplatz der Apotheke in Hohenacker mit eigenen Pkw, Mitfahrgelegenheit besteht (Schlusseinkehr im Gasthaus „Hirsch“). **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Die „Aktive Frauengruppe“ trifft sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Beim „Gemeindetreff“ im Dietrich-Bonhoeffer-Haus steht um 15 Uhr das „Pilgerwandern“ auf dem Programm. – „Basteltreff“ ist um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Mi, 24.10. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Die Jungsenioren treffen sich um 13 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Wanderung nach Stetten. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach.** Zur insgesamt zweieinhalbstündigen Wanderung durch den Hartwald nach Oeffingen geht es von 9.30 Uhr an ab dem Rathaus der Ortschaft. Im Gasthof „Ochsen“ ist eine Einkehr geplant. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Die Gesprächsrunde um 20 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe hat das Thema „Reise nach Malawi“. – Die Probe zur „Botschaft auf Buntglas“ beginnt um 20 Uhr in der Michaelskirche.

Do, 25.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Beim Ökumenischen Treff älterer Gemeindeglieder wird um 14 Uhr ins Haus der Begegnung zu einer Lesung eingeladen. – Die Sitzung des Kirchengemeinderats ist um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung. – Die Kandidaten zur Kirchengemeinderatswahl der Michaelskirche werden um 19.30 Uhr im Jakob-Andrea-Haus vorgestellt.

Fr, 26.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die Probe zur „Botschaft auf Buntglas“ ist um 20 Uhr in der Michaelskirche.

Sa, 27.10. Heimatverein. Halbtages-Fahrt in die Stuttgarter Weißenhofsiedlung.

Informationen unter ☎ 30 23 59.

So, 28.10. Nabu. „Naturverjüngung – Generationswechsel im Wald“ ist das Thema von 14.30 Uhr an, Treffpunkt in der Kelter in Stetten. Im Internet: www.nabu-waiblingen.de.

Mo, 29.10. AWO, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein beim Zwiebelkuchenfest um 14 Uhr in der Begegnungsstätte. *

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr, nächste Termine: 19. und 26. Oktober, und mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr, nächste Termine: 24. und 31. Oktober, im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; – Warmwasser-Gymnastik im „Bädle“ in Strümpfelbach, Kirschenblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächster Termin: 23. Oktober. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 24. und 31. Oktober. – Fibromyalgie-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 24. und 31. Oktober. – Informationen in allen Fragen zur Rheuma-Liga sind bei Margarete Lotterer, ☎ 5 91 07, erhältlich. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring; Informationen und Anmeldungen unter ☎ 98 22 10, Fax 98 22 12, E-Mail info@vfl-waiblingen.de. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenfelderstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. **Evangelisch-Methodistische Kirche und Erbacher Höhe.** Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen wer-

den zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erbacher Höhe angeboten.

VfL, Abteilung Tanzsport. Die neuen Hip-Hop-Gruppen trainieren zu folgenden Zeiten in der VfL-Halle am Oberen Ring: Donnerstags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Kinder von neun bis elf Jahren; von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr für Teenies von zwölf Jahren an. Informationen unter ☎ 2 35 00. – Anfängergruppen in Standard/Latein treffen sich mittwochs von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker und freitags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen VfL-Halle. Informationen unter ☎ 8 15 76 und 3 27 18. – Disco-Fox-Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene werden samstags von 19 Uhr bis 20 Uhr und zwischen 20 Uhr und 21 Uhr angeboten. Informationen unter ☎ (0711) 36 37 33. – Anfänger-Workshops in „Langsamer Walzer“, „Foxtrott“, „Rumba“ und „Jive“, „Block A“ und in „Wiener Walzer“, „Tango“, „ChaCha“ und „Samba“, „Block B“, werden samstags jeweils zwischen 17.30 Uhr und 19 Uhr angeboten. Informationen dazu unter ☎ 8 15 76 und 3 27 18.

Evangelische Gemeindejugend Korber Höhe. Kinder im Vorschulalter bis zur sechsten Klasse sind von Donnerstag, 1., bis Sonntag, 4. November, zur Kinder-Bibelwoche ins Ökumenische Haus der Begegnung auf der Korber Höhe eingeladen. „Wie kann man mit Gott ins Gespräch kommen, hat er überhaupt Zeit für mich?“, Fragen wie diese beschäftigen die Kinder, die auch Malen und Basteln, Spielen und Singen können. Parallel zur Kindergruppe sind am Donnerstag die Eltern von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zum Austausch über das Thema „Gebet“ eingeladen. Die Zeiten: Donnerstag von 14 Uhr bis 17 Uhr, Freitag und Samstag von 9.30 Uhr bis 13 Uhr sowie am Sonntag 10 Uhr (Familien-gottesdienst). Anmeldung dazu unter ☎ 2 32 03, E-Mail: j.lutz@gemeindejugend.de. Beitrag: vier Euro. **Evangelisch-Methodistische Kirche.** Die Friedenskirche in Hegnach lädt in dieser Woche zum Programm der „Vesperwoche“ in die Kleine Gartenstraße 11 ein. Am Donnerstag, 18., und am Freitag, 19. Oktober, kann man sich von 18.30 Uhr am Vesperbüffet verabreden, bevor im Anschluss Interviews, Gespräche und Berichte auf dem Programm stehen. Den Abschluss bildet der Gottesdienst am Sonntag, 21. Oktober, um 17 Uhr. Informationen unter E-Mail: www.vesperwoche.de.

Do, 18.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Beim Seniorentreff um 14.30 Uhr geht es im Martin-Luther-Haus um „Heinrich, den Glockendieb“.

Sa, 20.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Auf dem Waiblinger Marktplatz wird von 9 Uhr an über die Kirchenwahl informiert. – Im Martin-Luther-Haus öffnet um 14.30 Uhr das „Café St. Michael“ seine Pforten.

So, 21.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Tageswanderung rund um die „Geislinger Steige“, dazu Fahrt mit dem Bus nach Geislingen. Informationen und Anmeldungen dazu bis zum 19. Oktober unter ☎ 3 19 89. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Der Gemeinschaftsverband trifft sich um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

Mo, 22.10. AWO, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg.



Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Im Programm sind in folgenden Kursen noch Plätze frei: Früchte-Fasten von 29. Oktober bis 4. November, Vorbereitungstreffen am Montag, 22. Oktober, von 18 Uhr bis 20 Uhr. – „Entwicklungsphasen von Kindern zwischen drei und sechs Jahren“ werden am Dienstag, 23. Oktober, von 20 Uhr an erörtert. – „Rituale geben Kindern Halt“, am Dienstag, 23. Oktober, um 20 Uhr. – In die „Kalligrafische Schreibwerkstatt“ wird von Dienstag, 23. Oktober, an, einmal im Monat um 19.30 Uhr eingeladen. – „Mit Schlüssel-Salzen in Bewegung kommen“, Informationen am Mittwoch, 24. Oktober, von 19.30 Uhr an. – „Aufgespießt in aller Welt, Spieße von würzig bis süß“ am Donnerstag, 25. Oktober, von 18.30 Uhr an. – „Exotische und würzige, Pralinen“ werden am Freitag, 26. Oktober, von 18.30 Uhr an hergestellt. – „Aktzeichnen intensiv“, Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene wird am Samstag, 27. Oktober, um 10.30 Uhr angeboten.



TV Bittenfeld, Handball der Herren Der TV Bittenfeld spielt am Freitag, 19. Oktober 2007, um 20 Uhr gegen das Team des ThSV Eisenach aus Thüringen in der Bittenfelder Gemeindehalle. Bei dem Spiel geht es um den Anschluss an die Spitzen-gruppe in der zweiten Bundesliga. Karten gibt es von 18.30 Uhr an an der Abendkasse zu 10 Euro, Sitzplatz Erwachsene 9 Euro Stehplatz, ermäßigt sieben Euro. Jugendliche bezahlen vier Euro.



Freizeitloft Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. **Angebote für Kinder:** – Von Montag, 22., bis Freitag, 26. Oktober, entführen die Kinder-Kulturtage in die „zauberhafte Welt der Farben“. – Von Montag, 29. Oktober, an wird jeweils zwischen 14 Uhr und 18 Uhr die Halloween-Party vorbereitet, am Mittwoch, 31. Oktober, wird die Grusel-Party gefeiert. **Angebote für Senioren:** Am Mittwoch, 24. Oktober, wird von 17 Uhr an zu einem „gemütlichen Abend bei neuem Wein und Zwiebelkuchen“ und Akkordeonmusik eingeladen. – Informationen zur „Fußreflexionen-Massage“ am Donnerstag, 25. Oktober, von 18 Uhr bis 20 Uhr, mit Anmeldung unter ☎ 20 53 39 11. – Ein Vortrag zur Gesundheitsreform steht am Mittwoch, 31. Oktober, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr auf dem Programm, Anmeldung unter ☎ 20 53 39 11.



VfL Waiblingen, Handball der Damen. Spiele in der zweiten Bundesliga: Am Sonntag, 28. Oktober, steht von 16 Uhr an die Begegnung mit dem BSV Sachsen Zwickau in der Waiblinger Rundsporthalle auf dem Spielplan.



Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0 sowie ☎ 99 40 31, Fax 9 58 80-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de, Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Buchungen über das Online-Buchungssystem sowie schriftliche Buchungen können jederzeit an die Geschäftsstelle gerichtet werden. – Eine „Führung durch das Alte Schauspielhaus“ wird am Dienstag, 23. Oktober, von 16.30 Uhr angeboten, im Anschluss daran steht der Besuch einer Vorstellung auf dem Plan. – „Mit Phantasie entspannen“ lernen kann man am Mittwoch, 24. Oktober, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr im Kreiskrankenhaus. – Eine „Betriebs- besichtigung mit Weinprobe in der Remstallkeller in Weinstadt“ wird am Donnerstag, 25. Oktober, von 16 Uhr bis 19 Uhr angeboten. – Informationen über „Chile, das landschaftliche Paradies zwischen den Anden und dem Pazifik“ gibt es am Donnerstag, 25. Oktober, von 20 Uhr an in der Hegnacher Bank. – Die „Stern-warte Welzheim“ wird am Freitag, 26. Oktober, von 20 Uhr an besichtigt.



„Theater unterem Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☎ 90 55 39. **Für Erwachsene:** „Wemmi an nex midanander schwädzt“ wird am Samstag, 20. Oktober, um 20 Uhr mit einem Bau-ervesper serviert. **Für Kinder:** Am Sonntag, 28. Oktober, ist um 15 Uhr „Kasper am Marterpfahl“.



Pauluskirche Hegnach. Am Samstag, 20. Oktober 2007, erklingen um 19 Uhr bei einem Gospel-Konzert mit dem Titel „Joyful Voices“ Traditionals und moderne Gospel-Bearbeitungen. Außer der Sängerin Barbara Bürkle sind auch die Stimmen von „Voices“, dem Waiblinger Gospelchor, zu hören. Den instrumentalen Teil übernehmen Katie Briens (sax), Stephan Lenz (piano), Markus Kort (bass) und Stephan Boger (drums). Die Leitung hat Bezirkskantor Immanuel Röbber. Als Gast ist der RELIEF-Chor dabei, der Eintritt zum Konzert ist frei.



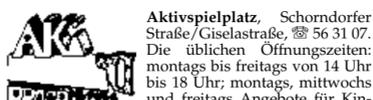
Galerie der Stadt Waiblingen, „Kameralamt“ – Lange Straße 40. Gemälde und Zeichnungen des Malers Simon Dittrich sind bis zum 28. Oktober 2007 zu sehen. Die Ausstellung zeigt Gemälde und Zeichnungen des 1940 in Teplitz-Schönau geborenen Malers. Die Ausstellung ist dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet.

Atelier Gali – Kurze Straße 43. „Überschwang am Überhang“ heißt die Ausstellung von Kerstin Diehnhofen, die bis 4. November Möbel und Skulpturen aus Holz zeigt. Die Künstlerin ist am 3. und 4. November in der Galerie anwesend. **„Kunst in der Fabrik“** – Robert Bosch GmbH, Werk Kunststoff-Technik, Alte Bundesstraße 50. Die Farb- und Formkompositionen des Künstlers Joachim Kaiser sind bis Ende Oktober 2007 zu sehen. Die Ausstellung ist samstags von 9 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

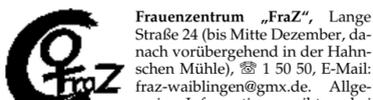
Waldorfkindergarten „Spatzennest“ – Waiblingen-Neustadt, Neustädter Hauptstraße 53. Die Ausstellung mit märchenhaften Wollbildern wurde bis Freitag, 26. Oktober 2007, verlängert und kann montags bis freitags von 12 Uhr bis 13 Uhr angeschaut werden. Gezeigt werden aufwändig gearbeitete Bilder aus ungesponnener pflanzengeläuteter Naturwolle der Künstlerin und Waldorf-Erzieherin Astrid Allende. Ihr Wunsch ist es, die Bilder während des gewohnten Kindergarten-Betriebs zu präsentieren. Für Astrid Allende ist die Waldorf-Pädagogik das richtige Feld, Kunst ins praktische Leben einzubringen. Auch die Eltern der Kindergartenkinder stellen handgemachte Blumenkinder und Kinderspielzeug aus. Die Bilder und auch die Bastelarbeiten können käuflich erworben werden. Weitere Informationen, auch über den Kindergarten, gibt es im Internet unter www.waldorfkindergarten-neustadt.de, E-Mail: waldorfkinder-spatzennest@web.de oder ☎ (07151) 2 25 69. **Museum der Stadt Waiblingen** – Weingärtner Vorstadt. Bis zur Fertigstellung der Museumsverwaltung im Gebäude der „neuen Häckermühle“ ist das Museum der Stadt geschlossen. **„Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“** – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (Georg Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer Heimatvereins) sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich. **Hochwachturm** – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. Die neu eingerichtete Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arim-Stube, die im Gedenken an den Verfasser der in Waiblingen spielenden „Kronenwächter“ eingerichtet wurde, kann nach Vereinbarung besichtigt werden, ☎ 1 80 37. **„Schaufenster Bad Neustädle“** – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.



Sozialverband VdK, Ortsverband. Zwerchgasse 3/1. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Bereich der Kranken-, Pflege-, Angestellten- und Sozialversicherung mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr nach Voranmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56-31. Die Erst-Beratung ist kostenlos. Allgemeine Sprechstunde für behinderte und chronisch kranke Menschen sowie Senioren jeweils freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr, ☎ 56 28 75. Nächste Termine: 19. und 26. Oktober. Sozialrechtsreferent Andreas Schreyer steht nach vorheriger Anmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56 31 am Mittwoch, 24. und 31. Oktober, in der Zwerchgasse zur Beratung zur Verfügung.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von zehn bis zwölf Jahren. – Am Freitag, 19. Oktober, geht es zum Ausflug in den Märchengarten (Anmeldungen dazu im Aki). Von Montag, 22., bis Mittwoch, 24. Oktober, stehen Turniere auf dem Programm, wenn zu Golf, Kissenschlacht und Schrubber-Hockey eingeladen wird. Von Donnerstag, 25. Oktober, bis Sonntag, 4. November, bleibt der Aki geschlossen, denn in den Herbstferien ist das Team mit den Zehn- bis 13-jährigen auf der Freizeit.



Frauenzentrum „FraZ“, Lange Straße 24 (bis Mitte Dezember, danach vorübergehend in der Hahn-schen Mühle), ☎ 1 50 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☎ 56 10 05, und Gabi Modi, ☎ 5 82 49. Vermietung der Räume an Frauen, Eva-Marie Fessmann, ☎ 2 13 54. – Öffnungszeiten des „FraZ“: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Der Frauenkleider-Basar öffnet am Samstag, 20. Oktober, von 10 Uhr bis 14 Uhr seine Pforten im „Forum Mitte“ in der Blumenstraße. Wer etwas verkaufen möchte, kann sich unter ☎ (0711) 58 00 06 einen Tisch reservieren. – Zum „Frauenfrühstück“ wird am Sonntag, 21. Oktober, von 11 Uhr bis 14 Uhr eingeladen, dabei werden Möglichkeiten zur Entspannung vermittelt, dazu eine Decke, einen Waschlappen, Handtuch und Socken mitbringen. – Das „Plenum“ trifft sich am Dienstag, 23. Oktober, um 20 Uhr. – Von Montag, 29. Oktober, bis Freitag, 3. November, macht die Einrichtung Herbstferien.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5 001-273, Fax 5 001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: **„Jugendcafé“** für Jugendliche von 14 Jahren an montags und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am 24. Oktober öffnet das Kochstudio seine Türen. Am 26. Oktober wird von 19 Uhr bis 21 Uhr in der BBW-Halle Fußball gespielt. **„Teenieclub“** für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Am 18. Oktober werden Drachen gebaut, am 23. Oktober startet die „Villa Rallye“ und am 25. Oktober ist das „Billard-Ranglistenturnier“ geplant. **„Mädchentreff“** für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am 19. Oktober ist „Mädchenaktions-tag“. „Beauty und Wellness stehen im Mittelpunkt, wenn Gesichtsmasken, Massagen, Peeling und Schminken auf dem Programm stehen, außerdem lädt das Nagelstudio ein, stärken kann man sich mit Pizzabrötchen. **„Der andere Donnerstag“** für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am Donnerstag, 18. Oktober, sind „A Never Ending Story“ und „Snooze Buttons“ zu hören. „Jimbob“ kommt mit Rock am Donnerstag, 25. Oktober, in die Villa.

Das „Juze Beinstein“ ist wie folgt geöffnet: Teenieclub für alle Zehn- bis 13-jährigen montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Donnerstags ist das Haus für Jugendliche von 13 Jahren an unter deren Eigenregie zwischen 16 Uhr und 21 Uhr offen. Freitags lädt das Juzu Jugendliche von 13 Jahren an zwischen 15 Uhr und 22 Uhr ein. Sonntags öffnen die Jugendlichen die Pforten von 16 Uhr bis 20 Uhr.



Kunstschule, Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de, im Internet: www.kunstschule-rem.s.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Programm ist in zahlreichen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen sowie über das Internet erhältlich. Außerdem kann es telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. – Beim „Kinderzirkus“ können dienstags Fünf- bis Siebenjährige (von 15 Uhr bis 16.30 Uhr) und Acht- bis Zehnjährige (von 16.30 Uhr bis 18 Uhr) ihr Talent unter Beweis stellen, wenn sie als Akrobat, Jongleur, beim Seiltanz oder mit dem Einrad eine „gute Figur“ machen. Am Ende des Kunstschuljahres steht eine Aufführung auf dem Programm. Für die Gruppen, die in Kürze entstehen, kann schon jetzt ein „Schnuppertermin“ vereinbart werden. – „Farbexplosionen für Kinder zwischen acht und elf Jahren“ werden am Samstag, 20. Oktober, von 15 Uhr bis 17 Uhr angeboten. – „Hilfe, die Außerirdischen kommen!“ ist das Thema für Kinder von sechs Jahren an am Mittwoch, 24. Oktober, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. – „Von der Linie zur Figur, Aktzeichnen für Anfänger, Jugendliche und Erwachsene“ steht am Samstag, 27. Oktober, von 15 Uhr bis 19 Uhr auf dem Programm. – Ein „Workshop für alle Sprayer oder solche, die es werden wollen“ wird von Freitag, 2., bis Sonntag, 4. November, für Jugendliche von zwölf Jahren an angeboten.



im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, Fax 5 16 96, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Mittagstisch täglich zwischen 12 Uhr und 13 Uhr. Das aktuelle Monatsprogramm und der sich wöchentlich ändernde Speiseplan können auch unter www.forummitte.waiblingen.de und unter www.fm.waiblingen.de innerhalb der Homepage der Stadt Waiblingen nachgelesen werden. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, die teilweise mit den Kooperationspartnern Volkshochschule (VHS) und Familienbildungsstätte (FBS) gemacht werden: **Montag:** „Gedächtnistraining“ von 10 Uhr bis 11 Uhr (wieder von 17. September an); „Gymnastik“ von 10.45 Uhr bis 11.45 Uhr; „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. – **Dienstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzzranke“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; **Mittwoch:** „Bewegung zur Musik“ von 9.30 Uhr bis 11 Uhr – **Donnerstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzzranke“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Kreativwerkstatt“, alle zwei Wochen, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr; „Theatergruppe“, alle zwei Wochen, von 18 Uhr bis 20 Uhr; Aquarellmalen, einmal im Monat, von 18 Uhr bis 20 Uhr; Die „Bastelgruppe für Parkinsonkranke“ trifft sich von 14 Uhr bis 16 Uhr, einmal im Monat – **Freitag:** „Yoga“ von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr (wieder von 21. September an); „Yoga auf dem Stuhl“ von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; „Internet-Gruppe“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Schachgruppe“ von 15 Uhr bis 18 Uhr. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zwischen 15 Uhr und 17 Uhr zusammen. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen unter ☎ 5 15 68. **Kurse mit der Volkshochschule,** ☎ 95 88 00. **Dienstags:** „Chorsingen mit Stimmbildung“ von 16 Uhr bis 17 Uhr; „Französisch für Wiedereinsteiger“ von 15.30 Uhr bis 17 Uhr; „Englisch-Standard-Kurs“ von 10 Uhr bis 11.30 Uhr. **Mittwochs:** „Ruheinsel zwischen Job und Mittagessen“ von 12.15 Uhr bis 13 Uhr; „Basic Conversation“ von 15 Uhr bis 16 Uhr. **Donnerstags:** „Sturzprophylaxe“ von 15 Uhr bis 16 Uhr; „Gymnastik zur Osteoporose-Verbeugung“ von 16 Uhr bis 17 Uhr; „Englisch Standard“ von 9 Uhr bis 10.30 Uhr. **Kurse mit der Familienbildungsstätte,** ☎ 5 15 83. **Mittwochs:** „Entspannung und mehr“ von 18.15 Uhr bis 19.30 Uhr. **Aktuell:** Die „Nutzung von Internet und E-Mail“ wird am Donnerstag, 18. Oktober, um 15 Uhr erklärt, die Teilnahme ist kostenlos. – Um 19 Uhr kann man sich dann bei einem „Vortrag zum Thema Schlanganfall“ über diese Krankheit informieren. – Auf eine „Liederreise durch Schwäbisches und Nicht-schwäbisches“ geht es am Freitag, 26. Oktober, von 19 Uhr an mit Harald Immig und Ute Wolf, Eintritt: acht Euro. – Am Dienstag, 30. Oktober, lädt Manfred Götz um 15 Uhr zum Tanztee, von 17 Uhr an wird ein Vesper angeboten.



Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – In „Michel muss mehr Männchen machen“ sammeln am Freitag, 2. November, um 15 Uhr die Bewohner aus Michels Dorf Geld und überlegen: Könnte man Michel damit nach Amerika schicken? Lina, die Magd, hält das zwar für eine gute Idee, andererseits tun ihr aber die Amerikaner leid, denn Michels Streiche sind Legende – genau wie seine Männchensammlung. Die Männchen schnitzt er im Tischler-schuppen, wenn er nach einem Streich dort „nachdenken“ soll. Michel fällt wieder allerlei ein, was er dringend erproben muss, koste es, was es wolle. Beim Versuch, auf Stelzen zu laufen, landet er in der Blaubeersuppe einer vornehmen Gastgeberin. Aber Michel ist auch der einzige, der sich bei grauigstem Schneesturm traut, den schwer kranken Knecht Alfred mit dem Pferdeschlitzen zum Arzt zu fahren. Der Film ist frei von sechs Jahren an und wird bei den Kinderkulturtagen gemeinsam mit der Stadtbücherei aus Anlass des 100. Geburtstags von Astrid Lindgren gezeigt.

Der Eintritt kostet für Kinder drei Euro, für Erwachsene vier Euro. – Veranstalter: Kinder-Jugendförderung Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser unter ☎ 20 53 39 13; Karten im Vorverkauf gibt es unter ☎ 95 92 80.



Kindersportschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1, ☎ 9 82 21-25, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, www.kiss-waiblingen.de, Leiter: Jürgen Bohn. – Für Kinder zwischen zehn und zwölf Jahren (Jugendsporclub 1) und für Jugendliche von 13 Jahren an (Jugendsporclub 2) gibt es die abwechslungsreiche Alternative: Jede und jeder bestimmt mit, welche Sportart ausgebaut werden soll. Mit Inlinern auf Tour? Hockey spielen, Schwimmen und den Umgang mit dem Ball verbessern – dieses Sportprogramm macht es donnerstags, von 16.30 Uhr bis 18 Uhr (Club 1, Comeniuschule) und 17.45 Uhr bis 19.15 Uhr (Club 2, VfL-Halle) möglich. Informationen gibt es unter ☎ 9 82 21 25 und unter www.kiss-waiblingen.de.



BIG WN Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: Am Donnerstag, 18. und 25. Oktober: Kontaktzeit von 10 Uhr bis 12 Uhr; Spielesonntag von 15 Uhr bis 17 Uhr. – Am Dienstag, 23., und 30. Oktober: Sprachtreff von 9.30 Uhr bis 11 Uhr. – Das „Literaturcafé“ öffnet am Montag, 29. Oktober, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr seine Pforten. – „Vorlesen für Kinder von sechs Jahren an“ wird am Mittwoch, 31. Oktober, von 16 Uhr bis 17 Uhr angeboten. – Die Gruppe „WN-Süd Vital“ lädt am Donnerstag, 18. Oktober, um 14 Uhr zum Vorbereitungs-kurs auf „Nordic-Walking“ ein; die Teilnehmer treffen sich mit oder ohne Ausrüstung im „BIG-Kontur“. – Die „Nordic-Walking-Gruppe“ startet am Freitag, 19., und 26. Oktober, um 18 Uhr an der Unterführung am „Schüttelgraben“.



Sonntag, 21. Oktober 2007, 18 Uhr, Welfensaal Städtisches Orchester Jugendkonzert Das Jugend-Orchester und das Jugend-Aufbau-Orchester präsentieren sich bei einem eigenen Konzertabend. Eintritt: sechs Euro, Schüler und Studenten frei, Karten im Vorverkauf bei den Touristinforma-tion, der Buchhandlung Hess und in Neumanns Musikladen.



Sonntag, 21. Oktober 2007, 19 Uhr, Ghibellinensaal Philharmonischer Chor **Messa di Gloria – G. Puccini** Carl Reinecke: Ouverture zu „König Manfred“ op. 93, Konzert für Flöte und Orchester D-Tur op. 283. Els Jordaens, Flöte; Robert Morvai, Tenor; Lionel Fawcett, Bass; Bläser und Kammer-orchester der Musikschule Korntal-Münchingen. Eintritt: 17 Euro, 14 Euro, zehn Euro, ermäßigt fünf Euro (Schüler und Studenten). Karten im Vorverkauf bei den Chormitgliedern und in der Apotheke am Marktplatz.



Samstag, 27. Oktober 2007, 14 Uhr, WN-Studio Dia-Vortrag **Abenteuer Venezuela** Vorbereitung zu einer Studienreise in das Land am Orinoco, zwischen den Anden und der Karibik. Veranstalter: Karawane Studienreisen Ludwigsburg. Eintritt frei.



Samstag, 27. Oktober 2007, 20 Uhr, Welfensaal Tanzkultur **„Exotische orientalische Nacht“** Exotische Folklore tänzt mit dem atemberaubenden Schlangentanz, dem Tanz der Medizin-frau, dem Säbelbaltz, dem Waady, dem Arabic Flamenco bringen dem Publikum die Geschichte des Orients nah. Veranstalter: Fonnoapic. Karten gibt es im Vorverkauf in der Touristin-formation und in der Buchhandlung Hess im Markt-dreieck, ☎ 17 18 100.



Sonntag, 28. Oktober 2007, 11 Uhr, Ghibellinensaal Städtisches Orchester **„Matinee“** Das Große Blasorchester sowie einzelne Ensembles des Orchesters präsentieren sich mit einem abwechslungsreichen Programm. Eintritt: sechs Euro, Schüler und Studenten frei. Karten im Vorverkauf gibt es in der Touristinformation, in der Buchhandlung Hess sowie in Neumanns Musikladen.



Mittwoch, 31. Oktober 2007, 15 Uhr, WN-Studio **„Gemütlicher Nachmittag“** Veranstalter: Regionalgruppe der Deutschen Parkinson-Vereinigung. Eintritt frei.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter abo-buero@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“ „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen unter ☎ 20 01-24.